34. Jahrgang. Sonnabend, 29. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19079. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Posen, 29. Aug. (Privattelegramm.) Zwischen dem Landtags-Abgeordneten, Rittergutsbesitzer v. Brodnicki und dem Rittergutsbesitzer v. Paruszewski fand gestern ein **Pistolenduell** statt, wobei ersterer einen Streifschuß, letzterer einen lebensgefährlichen Schuß in den Unterleib erhielt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 29. August.

Schienenwalzwerke und Eisenbahn-Verwaltung.

Bei den verschiedenen Submissionen auf Schienen, welche in der letzten Zeit in Magdeburg, Bromberg und Breslau stattgefunden haben, ist ein englisches Haus mindestfordernd geblieben. Namentlich stellt sich der von ihm geforderte Preis bei der Direction Bromberg auf den meisten Strecken des Directionsbezirks beträchtlich niedriger, als die niedrigsten deutschen Offerten. Bei Bromberg variiren die deutschen Forderungen zwischen 114,80 und 115 Mk. frei Waggon der rheinisch-westfälischen Hütten, während der englische Preis 120,50 bis 121 Mk. frei Waggon Stettin, Neufahrwasser, Pillau, Memel beträgt. Da von diesen Häfen aus die Eisenbahnfracht nach allen Bahnstrecken des Directionsbezirks um Vieles niedriger, als von den deutschen Hüttenwerken ist, so läßt sich annehmen, daß dem englischen Werke der Zuschlag ertheilt wird. Aehnlich steht es mit Breslau. Die Engländer haben zu 118,50 frei Waggon Stettin, die schlesischen Hütten zu 120 Mark ab Werk, die westfälischen zu 115 bis 116 ab Werk offerirt. Bekanntlich bemühen sich die deutschen Werke, eine neue Coalition zwischen deutschen, belgischen und englischen Schienenfabriken zu Stande zu bringen, und die Entschließung des Ministers, ob er die englischen Offerten berücksichtigt oder sie in der einen oder anderen Form zurückweist, wird hierfür entscheidend sein. Nachdem das letzte Cartell geschlossen war, stiegen die Preise rapide von 117,50 (Bromberger Submission vom 7. Januar 1889) bis auf 165 Mk. (7. März, Magdeburg). Im Juli v. J. fielen sie, nachdem das Cartell in Stücke gegangen war, zwar auf 146 Mk.; aber die deutschen Werke rechneten derartig fest auf den „Schutz“ der Eisenbahnverwaltung, daß sie trotz der sehr sinkenden Preise auf diesem Punkt beharrten. Erst die Entschließung des Herrn v. Maybach, einem englischen Werke für die Magdeburger Direction den Zuschlag zu ertheilen, brachte die deutschen Werke zu dem Entschlusse, sich dem Weltmarktpreise etwas mehr zu nähern, wobei ihnen immerhin noch ein Vorsprung von 25 Mk. pro 100 Kilo, welche die fremdländischen Werke dem Reiche an Zoll zu zahlen haben, verbleibt.

Allerdings sind die jetzigen Preise ungewöhnlich niedrig; wenn aber das von den deutschen Schienenfabriken erstrebte Cartell zu Stande kommen sollte, so hat unsere Eisenbahnverwaltung kein Mittel mehr, sich den dann wieder rapide in die Höhe gehenden Forderungen der inländischen Werke zu entziehen; und es wird uns dann nicht erspart werden, daß sich die Zeiten wiederholen, in denen die Werke sich von der deutschen Eisenbahnverwaltung 165 Mk. bezahlen ließen und gleichzeitig ihre Schienen nach dem Auslande für 80 bis 90 Mk. lieferten. Denn die deutschen, belgischen und englischen Schienenfabriken sind die einzigen potenten in der Welt; wenn sie coalirt sind, ist niemand da, der ihnen ernstliche Concurrenz machen kann. Es sind nur noch einzelne englische Werke, welche dem Abschlusse eines neuen internationalen Cartells widerstreben; auch sie werden sich nicht mehr sträuben, wenn sie sehen, daß die preußische Staatseisenbahnverwaltung wieder zu ihrem früheren Standpunkt zurückkehrt. Die rheinisch-westfälischen Werke sollen die Hoffnung hegen, daß der neue Eisenbahnminister eine andere Stellung zu dieser Frage einnehmen werde, als die war, zu der sich Herr v. Maybach in der letzten Zeit seiner Amtsthätigkeit gezwungen sah.

Der jetzige Eisenbahnminister hat früher lange Zeit der Verwaltung der Rheinischen Eisenbahngesellschaft angehört und ist mit den Verhältnissen der rheinisch-westfälischen Industrie genau vertraut. Er ist ohne Zweifel auch sehr genau unterrichtet über die Coalitionen und Cartelle der Eisenindustrie und des Bergbaues, welche zum großen Theil ins Leben gerufen sind, um der Eisenbahnverwaltung höhere Preise dictiren zu können, als der Lage des Weltmarktes entspricht. Unter dem jetzigen Minister wird es nicht mehr vorkommen können, daß ein Ministerialdirector im Abgeordnetenhause erklären kann, dem Ministerium sei über ein Cartell, welches notorisch viele Jahre lang bestand und der Staatseisenbahnverwaltung die Preise, welche sie für Schienen zu zahlen hatte, festsetzte, nichts Sicheres bekannt geworden. Gerade darum glauben wir als sicher annehmen zu dürfen, daß in Zukunft nur das Interesse der Steuerzahler, nicht das einzelner, schon durch den Zoll begünstigten Interessengruppen maßgebend sein wird.

Erhöhung des Schulgeldes an den höheren Lehranstalten.

Von mehreren Seiten wird berichtet, daß eine Erhöhung des Schulgeldes, welches für den Besuch der höheren Lehranstalten gezählt werden muß, in Erwägung gezogen sei. Wenn sich dies bestätigt, so ist man gezwungen, die Erhöhung mit der für das nächste Etatsjahr bereits angekündigten Erhöhung der Gehälter der Lehrer der höheren Schulanstalten in Verbindung zu bringen. Man muß also annehmen, daß ein erheblicher Theil der im höchsten Falle sechs Millionen Mark betragenden Mehrausgaben, welche die den Gymnasiallehrern versprochene Erhöhung ihres Einkommens erfordern würde, durch die Eltern der die Lehranstalten besuchenden Schüler aufgebracht werden soll. Wenn sich dies bestätigt, so wird Herr Miquel gewiß seine von den „Berl. Pol. Nachr.“ vertretenen Einwände zurückziehen.

Die Arbeiten zur Durchführung des neuen Einkommensteuergesetzes

nehmen, wie wohl die Verfügung des Finanzministers über die Bildung der Voreinschätzungs- und Veranlagungs-Commissionen zum 15. September bezw. 1. Oktober zur Genüge dargethan hat, einen raschen Fortgang. Die Voreinschätzungs-Commissionen werden mit der Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben beginnen, sobald ihnen die von den Gemeinden- (Guts-)Vorständen zuzustellenden Nachweisungen aller Steuerpflichtigen vorliegen werden. Das eigentliche Veranlagungsverfahren allerdings dürfte erst im Januar nächsten Jahres beginnen. Diesen Termin dürfte die öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung in Aussicht nehmen und es werden wohl auch erst dann die Steuererklärungsformulare seitens der Veranlagungs-Commissionen den Censiten zugestellt werden. Nun wird hier und da der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß dieser Termin deshalb etwas spät gewählt sei, weil die Veranlagung selbst einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen werde und der Abschluß derselben sich so lange verzögern könnte, daß den Communen für die für ihre Zwecke vorzunehmende Festsetzung der Zuschläge zur Einkommensteuer nicht genügende Zeit übrig bliebe. Diese Behauptung entbehrt, den „Polit. Nachr.“ zufolge, der Begründung. Gerade für das Jahr 1892/93, für welches allerdings bei der Neuheit der Einrichtung die Veranlagung einen verhältnißmäßig längeren Zeitraum beanspruchen dürfte, ist die endgiltige Festsetzung der Einkommensteuerzuschläge für die Communen dadurch wesentlich verkürzt, daß in das Gesetz die Bestimmung aufgenommen worden ist, wonach die auf eine Verringerung des Zuschlagsprocentsatzes abzielenden Gemeindebeschlüsse der sonst erforderlichen Genehmigung nicht bedürfen. Es ist doch wohl anzunehmen, daß in der größten Zahl der Gemeinden eine solche Minderung des Zuschlagsprocentsatzes erfolgen wird. Die Gemeinden dürften also rechtzeitig mit ihren auf die Einkommensteuer bezüglichen Arbeiten fertig werden können.

Vorschläge für Armeeverbesserungen in Oesterreich.

Das hochofficiöse Wiener „Fremdenblatt“ hat soeben, wie schon kurz telegraphisch erwähnt worden ist, die Aufmerksamkeit auf eine neu erschienene, „die gegenwärtige Lage Europas und das Kriegsbudget Oesterreich-Ungarns“ betitelte Broschüre gelenkt, welche für eine Erhöhung der Forderungen des Kriegsministers an die Delegationen eintritt. Der Verfasser, ausgehend von dem Gesichtspunkte, daß nur derjenige Recht erhält, der bei Zeiten dafür sorgt, daß die Wehrmacht für die ihr zufallende Aufgabe ausreichend sei, meint, die Monarchie dürfe im Ausbau der Wehrmacht anderen Mächten keinen Vorsprung einräumen. Das gegenwärtige Kriegs-Ordinarium reicht nach seiner Meinung nicht aus, vielmehr hält er einen Mehraufwand von 16 bis 18 Millionen Gulden für nothwendig zu einer Vervollkommnung der Armee, die in der Erhöhung des Mannschafts- und Offizierstandes, einer besseren Ausbildung der Landwehr, einer Erhöhung der Schlagfertigkeit der Cavallerie und Artillerie, sowie einer Verbesserung des Verpflegungs- und Trainwesens liegen soll. Die Monarchie dürfe nicht still stehen, sondern müsse in einem schnelleren Tempo wie bisher vorwärts gehen. Die Broschüre enthält sodann folgende concrete Vorschläge:

Vermehrung des Offiziers-Friedensstandes bei der Infanterie und den Jägern um 105 Stabsoffiziere, 105 Hauptleute, 1800 Lieutenants, wodurch der Friedensstand der Subalternoffiziere auf 3 Offiziere per Feld-Compagnie gebracht wird. Ferner wird eine Vermehrung der Unteroffiziersprämien vorgeschlagen, sowie die Erhöhung des gegenwärtigen Friedenspräsenzstandes auf 100 Mann per Compagnie und Vermehrung der Zahl der Berufsoffiziere der Cavallerie wird empfohlen, außerdem die Errichtung weiterer Remontedepots, um für die Erhaltung der Güte und der Schlagfertigkeit der Cavallerie Vorsorge zu treffen. Dagegen ist eine Vermehrung des Friedensstandes der Cavallerie, obwohl sie wünschenswerth sei, aus finanziellen Gründen ausgeschlossen. Die Broschüre schlägt weiter die Vermehrung der Artillerie um 14 Offiziere, 2604 Mann, 980 Pferde und 84 Geschütze vor, um die sogenannten verminderten Batteriedivisionen mit den normalen Batteriedivisionen gleichzustellen. Schließlich empfiehlt die Broschüre zur Sicherstellung der Truppenverpflegung im Kriege die Bereitstellung großer Vorräthe von Conserven, die Anschaffung genügender Quantitäten Feldbahnmaterials und die hierzu erforderliche Einrichtung von Fabriken, Werkstätten und Depots.

Die Broschüre schließt mit dem Hinweis auf einen unvermutheten Krieg, wo zwischen der Mobilmachung und der ersten Schlacht nur wenige Wochen liegen und mit der Betonung, daß die österreichisch-ungarische Armee nie aggressiv wirken und nur eine nachdrückliche Vertheidigung führen solle.

Die Zarin in Frankreich.

In den französischen Freudentaumel fällt ein Wermuthstropfen. Wie die „Pol. Corresp.“ aus Kopenhagen erfährt, wäre in dortigen unterrichteten Kreisen von einer angeblichen Absicht der Kaiserin von Rußland, Frankreich zu besuchen, nichts bekannt. Es wird angenommen, daß den Gerüchten irrthümlicher Weise eine Verwechselung mit der bevorstehenden Reise des leidenden Großfürsten Georg zu Grunde liege, welcher sich auf dem Seewege nach dem Mittelmeer begiebt, um den Winter in Algier oder im Kaukasus zuzubringen. Hierbei wäre der Besuch eines französischen Hafens nicht ausgeschlossen. Das ist aber auch alles. Wenn daher die französischen Chauvinisten geglaubt haben, daß der Besuch der Zarin in Paris den effectvollsten Schluß in dem mit Kronstadt begonnenen französisch-russischen Verbrüderungsschauspiel abgeben werde, so haben sie die Rechnung ohne den Wirth gemacht.

Kornrevolten in Rußland.

Ueber die am 19. d. in Witebsk wegen der Ausfuhr von Roggen stattgehabten Unruhen wird der „Times“ aus Petersburg gemeldet, die zusammengerottete Volksmenge habe das Militär angegriffen und genöthigt, sich zurückzuziehen. Als dann Verstärkungen eingetroffen seien, habe das Militär auf die Menge, welche die Ausfuhr von Getreide verhindern wollte, gefeuert, um dieselbe zum Verlassen des Bahnhofs zu zwingen. Dabei seien zwei der Tumultuanten getödtet worden. Auch die Eisenbahnbediensteten seien von der erregten Volksmenge angegriffen, die Getreidehändler seien mißhandelt und deren Häuser geplündert worden. Die Ruhe habe nur mit großer Mühe wiederhergestellt werden können.

Militärisches aus Serbien.

Die Waffenübungen des ersten serbischen Milizaufgebotes sind beendet. Morgen beginnen die zehntägigen Uebungen des zweiten Aufgebotes. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Kriegsminister, nach Abschluß dieser Uebungen größere Manöver zu veranstalten. Zu diesem Zwecke sollen zunächst die Schumadiga-Division und die Donau-Division, insgesammt etwa 60 000 Mann aller Waffengattungen, zwischen Nisch und Pirot concentrirt werden. In militärischen Kreisen verlautet, der Kriegsminister plane eine Vermehrung der Feldartillerie und die Anschaffung mehrerer 9-Centimtr.-Debange-Batterien; für Belagerungsgeschütze sollen 12- bis 15-Centimeter-Haubitzen (System Cannet) in Aussicht genommen sein. Gleichzeitig werde die Einführung von Nagant-Revolvern beabsichtigt.

Gährung auf Kreta.

Der „Standard“ läßt sich aus Kreta melden, der muselmännische Theil der Bevölkerung drohe die Hilfe Englands anzurufen, falls der Sultan den Forderungen der christlichen Bevölkerung nachgeben sollte. Die nach den unruhigen Districten entsandten Truppen seien wegen der Uebermacht der unter Waffen stehenden Christen zurückgekehrt, die Bewohner hätten ihre Familien in das Gebirge geschickt, was gewöhnlich beim Beginne eines Aufstandes zu geschehen pflege.

Vom chilenischen Kriegsschauplatze

bringt der „Newyork Herald“ folgende Nachrichten: Das Land zwischen Vina del Mar und Quillota befindet sich in den Händen des Congreßgenerals Canto, dessen Cavallerie die Umgegend durchstreift, um Proviant und Rekruten zu erlangen. Die Eisenbahn von Santiago nach Valparaiso ist durch die Congressisten zerstört; ein Regiment derselben hat sich auf der Straße nach Santiago verschanzt und beherrscht dieselbe. Balmaceda hat, in der Befürchtung, daß Canto sich lieber auf das ungenügend gedeckte Santiago werfen, als einen Angriff auf Valparaiso wagen würde, 2300 Mann Truppen an Bord des „Imperiale“ nach Talcahuano eingeschifft, von wo dieselben mittels Eisenbahn nach der Hauptstadt geschafft werden sollen. Die Ausschiffung der Truppen gelang, da der „Imperiale“ den Schiffen der Insurgenten zu entgehen wußte. Die Insurgenten haben die Hacienda des zukünftigen Präsidenten Claudio Vicuna, welche sich 30 Meilen von Valparaiso befindet, zerstört. Die Congreß-Kreuzer „Esmeralda“ und „O'Higgins“ befinden sich auf der hohen See und scheinen einen Angriff auf die Forts und die Torpedoboote der Regierung nicht wagen zu wollen. Man nimmt allgemein an, daß Valparaiso nicht bombardirt werden wird.

Beim Schlusse des Blattes ging uns noch folgende, den **vollständigen Sieg der Congreßtruppen** anscheinend in authentischer Form verkündigende Depesche zu:

Washington, 29. August. (W. T.) Eine amtliche Depesche Mac Creerys, des amerikanischen Consul in Valparaiso, meldet, daß die Regierungstruppen eine Niederlage erlitten haben. Die Verluste sind beiderseits groß. Die Stadt übergab sich den Gegnern, jedoch in die Hände der amerikanischen, deutschen, französischen und englischen Admirale behufs Aufrechterhaltung der Ordnung. Mit Santiago besteht keine Verbindung. Die Gegner besetzen die Stadt.

Deutschland.

* **Berlin, 28. August.** Zur bevorstehenden **Reise des Kaisers nach Wien** meldet die „Pol Corr.“, daß nach den bisherigen Dispositionen der Kaiser Wilhelm zur Theilnahme an den Manövern in Schwarzenau am 3. September früh in Horn eintrifft. Zur Dienstleistung bei dem Kaiser sind befohlen: General der Cavallerie Baron Appel, Oberst Frhr. v. Steininger und Major Thuranszky. Am 7. September nach dem Schlusse der Manöver beabsichtigt der deutsche Kaiser nach München abzureisen. — Der **König von Sachsen** und der Prinz Georg von Sachsen treffen am 2. September in Schwarzenau ein und werden am 7. September nach Dresden zurückreisen. Zur Dienstleistung bei denselben sind befohlen: Feldmarschall-Lieutenant Hold und Oberst Mayer-Marnegg. Im engeren Gefolge des Kaisers Franz Joseph für sämmtliche Manöver befinden sich die Militär-Attachés Deutschlands und Italiens Oberst-Lieutenant v. Deines und Oberst-Lieutenant Brusati. Den Manövern in Schwarzenau wird auch Graf Kalnoky beiwohnen.

* **[Die socialdemokratische Presse Deutschlands.]** Es erschienen, wie aus einem auf dem Brüsseler Congresse erstatteten Bericht hervorgeht, zum Beginn des dritten Quartals 1891 an socialdemokratischen Zeitungen: wöchentlich sechsmal 27 Blätter, dreimal 23, zweimal 7, einmal 10 Blätter, alle 14 Tage 1 Blatt. Ferner als wissenschaftliche Revue die „Neue Zeit“ einmal wöchentlich. Insgesammt erscheinen also 69 politische Organe, von denen angeblich einzelne 30 000 und mehr Abonnenten zählen. Wenn es aber weiter in dem Bericht heißt, daß die Existenz dieser Blätter aus eigenen Kräften fast ausnahmslos sicher ist, so steht dieser Behauptung die Thatsache entgegen, daß neuerdings ein Blatt (in Chemnitz) zu erscheinen aufhören mußte und daß seitens der „Genossen“ in verschiedenen Provinzialversammlungen flehentlich um bessere Unterstützung der Parteipresse, welche sonst elendiglich dahinsiechen würde, gebeten wird. Außer den oben erwähnten politischen Zeitungen müssen der socialdemokratischen Parteipresse aber auch ferner die Gewerkschaftsorgane hinzugerechnet werden. Deren erscheinen zur Zeit 54 und zwar: Wöchentlich dreimal 1 Blatt, wöchentlich einmal 24 Blätter, monatlich dreimal 3 Blätter, alle 14 Tage einmal 22 Blätter, monatlich einmal 4 Blätter.

Die socialdemokratische Partei verfügt demnach über zusammen 123 Preßorgane, zu denen noch eine ganze Fluth von Agitationsbroschüren und Flugschriften tritt.

* **[Welfische Bestrebungen.]** Die „Saale-Ztg.“ meldet, der Herzog von Cumberland hätte in letzter Zeit erhebliche Fonds für geheime Preßzwecke hergegeben, darauf nicht zum Mindesten wäre die erhöhte Wachsamkeit der preußischen Behörden gegenüber den welfischen Bestrebungen zurückzuführen. Des Herzogs Hoffnungen seien durch gewisse Aufmunterungen des dänischen Hofes belebt worden.

* **[Schliemanns Vermächtniß für Berlin.]** Kostbare Schätze befinden sich auf dem Wege nach Berlin, die trojanischen Alterthümer, welche Heinrich Schliemann laut testamentarischer Bestimmung der alten Heimath zugesprochen hat. Aus dem bloßen Verzeichniß ließ sich bisher die Fülle der Sachen, wie sie nunmehr beim Abschied aus dem Hause des einstigen Besitzers sich darstellt, kaum ahnen. 50 Kisten werden nach Berlin gesandt. Die deutsche Regierung hatte der Wittwe Heinrich Schliemanns zu erkennen gegeben, daß es ihr angenehm wäre, bald in den Besitz der Schätze zu gelangen. Frau Schliemann ordnete sofort alles Nöthige an.

* **[Bekanntmachung der Offenbarungseide.]** Bekanntlich hat sich die Mehrzahl der deutschen Regierungen gegen den Vorschlag einer periodischen öffentlichen Bekanntgabe der bei den deutschen Gerichten zur Ableistung gelangten Offenbarungseide ausgesprochen und ist danach auf eine Verwirklichung dieses Vorschlages nicht zu rechnen. Von der Handelskammer zu Osnabrück wird nun eine beschränkte Veröffentlichung der Offenbarungseide unpfändbarer Schuldner empfohlen. Es soll danach, wie es bei den sächsischen Amtsgerichten seit dem Jahre 1882 üblich ist, ein Verzeichniß derjenigen Personen, welche den Offenbarungseid geleistet haben, bei den Gerichten für die betheiligten Kreise zur öffentlichen Einsicht ausgelegt werden.

* **[Eine Antwort der „Germania“]** auf den gestern von uns des näheren erwähnten Artikel der „Hamb. Corr.“ über die **zukünftige Stellung des Centrums** ist bereits erfolgt. Das Centrumsorgan nennt die Ausführungen des Hamburger Blattes „sehr interessant“, und kommt zu dem Resultate:

„Der Entschluß, grundsätzlich mit der Regierung zum Einverständniß zu gelangen“, ist beim Centrum längst vorhanden, wenn die Worte nicht mehr sagen, als sie zu sagen brauchen. Sagen sie mehr, verlangen sie ohne weiteres „vertrauende Unterordnung“, einen gouvernementalen Charakter des Centrums, wie jene Worte zu Bismarcks Zeiten zu verstehen waren, dann würden sie auch jetzt abzulehnen sein. Bismarck hatte eine Geschichte, von der es hieß: Vestigia terrent. Die jetzige Regierung hat das glücklicher Weise nicht; aber bei ihr fehlen noch die programmatischen Festlegungen vieler ihrer Ziele, und sie nimmt ja auch selbst die Unterstützung, wo sie dieselbe findet, bildet die Mehrheiten von Fall zu Fall. Deshalb muß auch das Centrum freie Hand behalten, wenn es sich auch einer freundlichen Stellung zur Regierung freut und hofft, daß dieselbe sich zu einer dauernden gestalten könne und zu fruchtbarer gemeinsamer Arbeit zum Wohle des Vaterlandes!

* **[Steglitz soll Stadt werden.]** Der Minister des Innern hat dem Dorfe und Villenort Steglitz die baldige Annahme der Städteordnung ange-

rathen, sonst würde dieselbe verfügt werden. Erst dann ließen sich gewisse Fragen zur Zufriedenheit der Regierung und des Ortes erledigen. Steglitz besitzt 711 Wohnhäuser, 2820 Haushaltungen, 12 428 Einwohner. Einige 20 neue Straßenzüge werden angelegt.

* **[Die Einnahmen der Post- und Telegraphen-Verwaltung]** haben vom 1. April bis 31. Juli betragen 75 707 822 Mk. (+ 3 669 645 Mk. gegen denselben Zeitraum des Vorjahres), die Einnahmen der **Reichs-Eisenbahn-Verwaltung** 18 817 000 Mk. (+ 495 000 Mk.).

* **[Dementi.]** Die von der „Saale-Ztg." verbreitete Nachricht, daß Herr **v. Brandt**, der deutsche Gesandte in Peking, im nächsten Frühjahr von seinem Posten abberufen werde, wird vom „Hamb. Corr." als vollkommen aus der Luft gegriffen bezeichnet.

* **[Vom letzten Tage der russischen Roggenausfuhr]** wird der „Pos. Ztg." aus Podsamtsche geschrieben: Der russische Kammerdirector in Wieruszow hatte den diesseitigen Handelsleuten erlaubt, bis 12 Uhr Mitternacht ihren Roggen nach Preußen zu schaffen. Die Handelsleute wurden jedoch sehr enttäuscht, als es gestern (26. August) Nachmittag schon hieß, daß der Director seine Erlaubniß zurückgezogen habe. Deshalb beeilten sich die Handelsleute nun unter Aufbietung aller Kräfte, um noch das Getreide vor der regelmäßigen Schließung der Grenze nach Preußen zu schaffen. Punkt 7½ Uhr ließ dann der Director wirklich die Grenze schließen und nur noch die von Preußen kommenden Wagen durften nach Rußland herüber. Glücklicher Weise hatten unsere Preußen schon alles Getreide vom Wieruszower Markt aufgeräumt und der Possen, den der Director uns spielen wollte, war ihm somit nicht gelungen. Da gestern Nachmittag doch der Verkehr besonders stark war, konnte nicht alles Getreide noch gestern von hier aus weiter versandt werden und so wurden alle Höfe, Plätze und Scheunen im Orte mit Roggen überfüllt. Im ganzen hat das hiesige Zollamt in der einen Woche circa 50 000 Mk. an Roggenzoll vereinnahmt. Heute wird wieder weiter gearbeitet und somit ist der Verkehr heute noch stärker als in den ersten Ausfuhrtagen. Auf den Stellen, wo der Roggen verladen wurde, liegen fingerdick Roggenkörner auf dem Boden, diese werden von den Armen zusammengefegt, gewurft und dann zu Brod verarbeitet. Auch ein Zeichen der Zeit!

Schwerin, 28. August. Der **Zustand des Großherzogs** war gestern ein ungünstiger. Nach ruhigem Schlaf ist das Befinden heute besser, die Lähmungen sind unverändert.

Essen a. d. Ruhr, 28. August. In der **Bochumer Stempelangelegenheit** hat, wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" erfährt, nach Abschluß des Ermittelungsverfahrens eine kleinere Anzahl von Meistern und Arbeitern eine mehrmalige Vorladung vor dem Richter im Untersuchungsverfahren erhalten.

* **In Merseburg** hat, wie die „Hall. Ztg." berichtet, bei dem Kaiseressen „jedes Couvert des auserlesenen Speisezettels" 26 **Mark gekostet**, „selbstredend ohne die Weine".

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. August. Ueber die diesjährige **Seereise der Kaiserin** sind, wie die „Politische Correspondenz" versichert, noch keine endgiltigen Dispositionen getroffen; indessen sei eine Fahrt nach Konstantinopel in diesem Jahre nicht in Aussicht genommen. (W. T.)

Wien, 28. August. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse" aus Jassy begiebt sich die Königin Natalie demnächst von Sinaja nach Pest und Wien, um in einer dieser Städte mit dem Könige Alexander von Serbien zusammen zu treffen. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 27. August. Der Bundesrath hat **Sicki**, den Herausgeber des anarchistischen Blattes „Croce di Savoia", **ausgewiesen**.

Frankreich.

Paris, 28. August. **Prinz Damrong**, Bruder des Königs von **Siam**, ist gestern Abend hier eingetroffen und am Bahnhofe von den Vertretern der Regierung Siams zu Paris, London und Berlin empfangen worden. Der Prinz überbringt dem Kaiser von Rußland, welcher dem König von Siam wegen des dem Großfürsten-Thronfolger bei dem Besuche von Siam bereiteten auszeichnenden Empfanges den Andreasorden verliehen hatte, den Orden der Großen Krone (Maha-Chakri). Der Prinz wird sich sofort nach der Rückkehr des Kaisers von Rußland **nach Petersburg** begeben und inzwischen den Höfen von London, Wien und Berlin einen Besuch abstatten. (W. T.)

Paris, 28. August. Admiral **Gervais** hatte heute Vormittag eine längere **Unterredung mit dem Marineminister**. Wie verlautet, hätte Gervais die Eindrücke, die er auf seiner Reise empfangen habe, als äußerst befriedigend bezeichnet. Gervais wird Nachmittag von dem Minister des Auswärtigen, Ribot, empfangen werden und begiebt sich sodann zu dem Präsidenten Carnot nach Fontainebleau. (W. T.)

England.

London, 28. August. **Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen** haben heute die Rückreise nach Deutschland angetreten. (W. T.)

Türkei.

Konstantinopel, 28. August. Dem feierlichen **Leichenbegängniß für den ökumenischen Patriarchen Dyonisius** wohnten die Vertreter der orthodoxen Staaten, sowie zahlreiche türkische und fremde Würdenträger bei. Die Leiche wurde, mit den Insignien der Patriarchenwürde bekleidet, von Geistlichen bis zum Leichenwagen außerhalb des Fanars getragen. Der Leichenzug, an welchem eine zahlreiche Menschenmenge theilnahm, bewegte sich alsdann nach der Aluklikirche. (W. T.)

Am 30. August: S.-A. 5.5, S.-U. 6.55. **Danzig, 29. Aug.** M.-A. 12.5, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 30. August: und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Wolkig, sonnig; mäßig warm. Regenfälle; früh Nebel.

* **[Vom Manövergeschwader.]** Die gesammte Manöverflotte, welche vier Tage Schießübungen auf hoher See abhielt, ist seit vorgestern Abend wieder im Kieler Hafen vereinigt. Bis zum 1. September werden keine Uebungen mehr stattfinden; an diesem Tage aber wird der commandirende Admiral, Viceadmiral v. d. Goltz, die Flotte inspiciren und am 3. September geht dieselbe, wie bereits früher erwähnt, nach der hiesigen Rhede, wird aber erst am **7. und 8. September** vor Zoppot manövriren. Alsdann kehrt die Flotte wieder nach Kiel zurück, wo am 13. September vor der Festung Friedrichsort die Hauptfestungs-Kriegsübungen ihren Anfang nehmen sollen. Der Aufenthalt des Geschwaders auf der hiesigen Rhede wird diesmal also nur von sehr kurzer Dauer sein.

* **[Falsches Gerücht.]** Wie in der heutigen Morgenausgabe telegraphisch gemeldet worden, soll nach Kieler Nachrichten der Commandant des chilenischen Panzerschiffes „Presidente Pinto" den Versuch haben machen wollen, seine Ausrüstung in Danzig zu vollenden; es wurde in Kiel sogar behauptet, daß er schon in der Zoppoter Bucht gewesen sei. Das letztere Gerücht ist wohl zweifellos unrichtig, da man weder in Neufahrwasser noch in Zoppot etwas von der Anwesenheit des genannten Schiffes bemerkt hat.

* **[Roggenzufuhr.]** Wie wir vorgestern bemerkten, sind die für Danzig bestimmten Sendungen russischen Roggens, dank der energischen Anstrengungen der Marienburg-Mlawkaer Bahn, vor Eintritt der Sperre vollständig über die Grenze gebracht worden. Der Weitertransport bis Danzig wird die Marienburg-Mlawkaer Bahn noch mehrere Tage voll beschäftigen. Auf den russischen Grenzstationen vor Eydtkuhnen sollen dagegen mehrere hundert mit Roggen beladene Waggons stehen geblieben sein, die bis zum Eintritt der Sperre nicht mehr befördert werden konnten. Auch bei Prostken konnten, wie jetzt bestätigt wird, mehrere hundert Waggons Roggen nicht mehr über die Grenze kommen.

* **[Personalien.]** Der Ober-Control-Assistent **Golski** in Dt. Eylau ist als Hauptamts-Assistent nach Pr. Stargard und der Hauptamts-Assistent **Wachs** von Thorn nach Danzig versetzt, der Gerichts-Assessor **Otto Krause** in Strasburg zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte daselbst zugelassen, dem bisherigen Regierungs-Baumeister **J. Jansen** in Königsberg die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst ertheilt, der praktische Arzt Dr. med. **Gustine** in Schmalleningken zum Kreis-Wundarzt des Kreises Ragnit ernannt und dem Waisenhaus- und Progymnasial-Director **Dembowski** zu Königsberg der rothe Adler-Orden 3. Klasse verliehen worden.

* **[Schulprüfungen.]** Von der städtischen Schul-Deputation sind die Termine zu den öffentlichen Prüfungen der städtischen Volksschulen zu Michaelis 1891 festgesetzt worden. Danach werden die Prüfungen am 12. September in der Knabenschule auf dem Petri-Kirchhofe, am 14. in der Mädchenschule am Rähm, am 15. in der Mädchenschule auf Langgarten, am 16. in der Knabenschule der Niederstadt, am 18. in der Mädchenschule am Legenthor, am 19. in der Mädchenschule am Faulgraben, am 21. in der Knabenschule am Hakelwerk, am 22. in der Taubstummenschule, am 23. in der Bezirksschule in Langfuhr, am 25. in der Knabenschule an der Gr. Mühle und am 26. in der Mädchenschule Niedere Seigen stattfinden.

* **[Der Leiter des deutschen Katholikentages]**, Fürst zu **Löwenstein**, ist gestern Abend hier eingetroffen.

* **[Lebensrettung.]** Vor der Merten'schen Maschinenfabrik fiel gestern Vormittag die Arbeiterfrau Loll beim Wasserschöpfen in die Mottlau und wäre sicher ertrunken, wenn nicht ein vorüberfahrender Dampfer sie bemerkt und zur Hilfe alarmirt hätte. Dem herbeigeeilten Fabrikbesitzer Hrn. Paul Merten gelang es, durch einen schnellen Sprung ins Wasser die schon bewußtlose Frau zu fassen und mit Hilfe des Schiffers Gurski aus Schwetz, welcher mit einem Haken hinzueilte, ans Land zu bringen. Sofort angewandte Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg, jedoch war die Frau so erschöpft, daß sie bis zum Abend in Pflege bleiben mußte, ehe sie in ihre Wohnung zurückkehren konnte.

* **[Tödtung durch Messerstiche.]** Gestern Nachmittag fand in Neufahrwasser durch eine Gerichts-Deputation unter Zuziehung zweier Gerichtsärzte die Section der Leiche des, wie bereits berichtet, am 23. August dort erstochenen Schmiedegesellen Ernst Winkler statt. Winkler hat zwei Messerstiche in den Rücken erhalten und es sind dabei zwei Adern durchstochen. Der Schwerverletzte hat mehrere Stunden an dem Orte der That ohne jede Hilfe gelegen. Es haben sich während dieser Zeit mehrere Blutgefäße vollständig entleert und so ist Winkler an Verblutung gestorben. Nach den an Ort und Stelle angestellten Ermittelungen hat sich der Schiffszimmerlehrling Karl Wendt aus Neufahrwasser dringend verdächtig gemacht, sich an der Messerstecherei betheiligt zu haben. Derselbe wurde gestern durch die Gerichtsbeamten sofort verhaftet und nach dem hiesigen Centralgefängniß gebracht.

* **[Stadttheater.]** Auch zum Beginn der kommenden neuen Theatersaison hat unsere Direction, wie im Vorjahre, den Entschluß gefaßt, ein **Gastspiel** mit der Eröffnung zu verbinden. Es ist ein guter Bekannter, der den Reigen der Gastvorstellungen eröffnet: Hr. Karl **Sontag**. Mit Oskar Blumenthals Lustspiel: „Das zweite Gesicht", für Danzig Novität, wird die Saison beginnen. — Wir werden ersucht, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß der Termin, bis zu welchem den bisherigen Abonnenten die früher innegehabten Plätze reservirt bleiben, mit Ablauf des 5. September erlischt. Das Abonnement wird definitiv am 14. September geschlossen.

[Polizeibericht vom 29. August.] Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Mißhandlung, 1 Apothekergehilfe wegen Diebstahls und unbefugten Tragens einer Offizier-Uniform, 1 Arbeiter wegen thätlichen Angriffs, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Obdachloser. — Gefunden: auf der Chaussee nach Neufahrwasser 1 Arbeitsbuch und 1 Invaliditäts-Karte, 1 goldene Brosche, 1 Spindschlüssel; abzuholen von der kgl. Polizei-Direction.

Neustadt, 29. August. Herr Professor **Seemann**, der bisherige Director des hiesigen Gymnasiums, begeht, wie das hiesige Lokalblatt meldet, am 15. Septbr. mit seiner Gattin das **50jährige Ehejubiläum**.

Marienburg, 29. August. Die **Buhnenarbeiten** an der **Nogat** sind bei dem jetzigen günstigen Wasserstand überall in vollem Gange. Bei Hoppenau an dem rechtsseitigen Nogatdeiche ist man gegenwärtig mit der Erhöhung und Verlängerung der Buhnen beschäftigt. Auch in dem Marienburger Revier werden die Strombauten eifrig gefördert. Die Arbeiten sollen bis Mitte Oktober beendet sein.

— Auch hier ist, und zwar von Herrn Rector Pubor, eine **Kochschule** ins Leben gerufen worden. Dieselbe erfreut sich guter Fortschritte.

w. **Elbing**, 28. August. Die große **Nothlage der Bewohner des Thienegebietes**, welche die „Danziger Zeitung" bereits des öfteren dargethan, hat nachgerade ihren Gipfelpunkt erreicht. Durch die diesjährigen Frühjahrswasserschäden, die enormen Deichabgaben und den schlechten Ausfall der Ernte sehen sich die Landwirthe in der circa 6000 Morgen oder 3 Quadratmeilen ertragfähigen Boden umfassenden Niederung in eine verzweifelte Lage versetzt. Versammlungen in Rückfort, Markushof, Thiergarth und anderen Orten haben deshalb zur Absendung einer **Petition an den Landwirthschaftsminister** geführt, in welcher gebeten wird, 1) die noch ausstehenden Deichabgaben, welche laut einer Verfügung des Deichhauptmanns im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen werden sollen, vorläufig nicht einziehen zu lassen, 2) die Verhältnisse der Landwirthe in der Thieneniederung zu prüfen und 3) die Kosten der Thieneregulirung aus Staatsmitteln zu decken, sowie die noch nothwendigen Regulirungsarbeiten auf Staatskosten ausführen zu lassen.

♂ **Marienwerder**, 28. August. Der Aufenthalt des Herrn **Oberpräsidenten v. Goßler** in unserer Stadt hat sich genau innerhalb des Programms bewegt, welches wir vorher mittheilen konnten. Bei dem Diner, welches im Casino stattfand und an welchem sich etwa 100 Herren betheiligten, brachte Herr v. Goßler ein Hoch auf die Provinz Westpreußen aus und entledigte sich dabei eines kaiserlichen Auftrags. **Se. Majestät habe ihn beauftragt, „seiner lieben Provinz Westpreußen" einen Gruß zu bringen.** In seiner, des Herrn Oberpräsidenten, Familie habe stets der Grundsatz geherrscht: „Mein Werk ist meine Ehr". Nach diesem Wahlspruch werde er sich bemühen, auch die Verwaltung der Provinz Westpreußen zu führen. Heute Vormittag hat sich der Herr Oberpräsident nach Stangenberg zum Besuch des Hrn. Grafen v. Rittberg begeben.

* Durch allerhöchsten Erlaß ist genehmigt worden, daß vom 1. Januar 1892 ab der Zinsfuß derjenigen **Anleihen**, zu deren Aufnahme der **Kreis Kulm** durch die Privilegien vom 27. November 1854, 26. Oktober 1857, 10. Januar 1861 und 20. September 1881 ermächtigt worden ist, gemäß dem Kreistagsbeschluß dieses Kreises vom 29. März v. J. von 4½ auf 3½ Procent ermäßigt werde.

Konitz, 28. August. Der hiesige Kreistag bewilligte gestern als Kreisbeitrag für das in der Stadt Konitz zu errichtende **Kaiser Wilhelm-Denkmal** aus Kreiskassenmitteln 3000 Mark.

Königsberg, 28. August. Am Mittwoch trifft, von Petersburg kommend, hier die **Singhalesenkarawane** des bekannten Thierparkbesitzers Karl Hagenbeck aus Hamburg ein und zieht von dort mit Kind und Kegel durch die Straßen der Stadt nach der „Flora", wo sie vor dem hiesigen Publikum mehrere Wochen hindurch sich produciren wird. (K. A. Z.)

Pr. Holland, 28. August. Dem „Bureau Herold" telegraphirt man von hier: Auf eine Anzeige hin wurde bei einem Besitzer in Göttchendorf eine Haussuchung abgehalten und hierbei dessen **Vater in einem gänzlich verkommenen Zustande**, den Körper mit Ungeziefer bedeckt, vorgefunden. Er war von seinem Sohne **zwei Jahre eingesperrt** worden und verstarb gleich nach seiner Auffindung. Der unnatürliche Sohn wurde sofort verhaftet. — Eine ähnliche Mittheilung hat zwar die „Allensteiner Zeitung" gebracht, das in Pr. Holland erscheinende „Oberl. Volksblatt" äußert aber entschiedene Zweifel an der Richtigkeit.

Osterode, 27. August. Als gestern Mittag der Besitzer und Gemeinde-Vorsteher Rosteck zu Tafelbude vom Felde kam, bemerkte er, daß sein ganzes Gehöft (Wohnhaus, Stall, Scheune) in hellen Flammen stand. Es konnten nur 2 Betten gerettet werden, während 3 Pferde und der ganze Einschnitt, sowie 500 Mark Papiergeld ein Raub der Flammen wurden. Nur die Gebäude sind versichert. **Verbrannt ist ein 4jähriges Kind und erstickt ein jüngeres Kind.** (E. Z.)

Insterburg, 28. August. Die **Selbstmorde** werden hier geradezu epidemisch. Abermals hat sich dieser Tage ein Lebensmüder **erschossen**: der 40jährige Tischlermeister Raudies. Ehelicher Zwist scheint ihn dazu veranlaßt zu haben.

♈ **Bromberg**, 28. Aug. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung fand die Vorlage des Magistrats, betreffend die Genehmigung des Vertrages, welchen die Stadt bezw. der Magistrat mit der königl. Staatsregierung wegen eines bei Schönhagen auszuführenden **Durchstichs** behufs Geradlegung der Brahe und Anlegung eines **Umschlage-Verkehrsplatzes** bei Karlsdorf abgeschlossen hat, die Zustimmung der Versammlung; gleichzeitig war dieselbe damit einverstanden, daß der Herr Erster Bürgermeister Bräsicke die auf ihn gefallene Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths der neu gegründeten Bromberger Schleppschiffahrts-Actiengesellschaft annehmen darf und willigte endlich darein, daß die 100 000 Mk., welche die Stadt zu diesem Actienunternehmen gezeichnet hat, aus dem Reservefonds der Gasanstalt entnommen werden. Der Gasanstalt soll diese Summe mit 4 Proc. verzinst werden, die Mehrzinsen fließen zur Stadthauptkasse. Diese Vorlagen wurden in geheimer Sitzung verhandelt. — Die hiesige Polizeiverwaltung hat durch eine Polizeiverordnung bestimmt, daß die Destillateure und **Branntweinschänker** vor 6 Uhr Morgens keinen Schnaps verkaufen dürfen und Abends 9 Uhr schon ihre Läden schließen müssen. In einer heute Nachmittag stattgehabten Versammlung der betreffenden Gewerbetreibenden ist beschlossen worden, sich über diese Verordnung bei der Regierung zu beschweren.

Bromberg, 28. August. Gestern Abend rückten die ersten Truppen von dem **Cavallerie-Manöver** hier wieder ein. Das letzte Gefecht zwischen Cavallerie und Infanterie fand gestern bei Damerau statt. Von dort wurde die feindliche Infanterie von der Cavallerie bis Neuhof verfolgt. Die Uebungen und Märsche sind recht beschwerliche gewesen, aber im großen ganzen ohne Störungen und erhebliche Unfälle verlaufen. Die letzten Truppen rückten Nachts nach 11 Uhr hier ein. (O. Pr.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 28. August. Durch den kürzlich erfolgten Tod der Frau **Albertine Leuffgen** haben der Verein Berliner Volksküchen und der Hausfrauen-Verein einen schweren Verlust erfahren. Frau Leuffgen, die bis vor kurzem Besitzerin der jetzt dem ehemaligen Hofprediger Stöcker gehörenden Villa Königgrätzerstraße 46 b. war, stand als zweite Vorsitzende an der Spitze des Berliner Hausfrauen-Vereins und hat viele Jahre hindurch als Ehrendame für den Volksküchen-Verein gewirkt.

— **[Der gemeinsame Theaterzettel]** der Berliner Theater soll am 1. September zum ersten Male an den Anschlagsäulen erscheinen. Das „Deutsche Theater" dürfte bei dieser Vereinigung zunächst noch fehlen, weil es nach dem „Börs.-Cour." einen den Druck des Zettels betreffenden älteren Vertrag nicht gekündigt hatte. Eines der zwölf Felder soll den Wochenspielplan der vereinigten elf Bühnen enthalten.

* **[Zum Spandauer Raubmord.]** Der Mörder Wetzel ist noch nicht ergriffen. Daß er in Warnemünde gewesen, ist festgestellt. Doch erscheint es nicht sicher, ob er sich von dort nach Kopenhagen oder landwärts weiter gewendet hat. Ein Polizeicommissar ist nach Kopenhagen gesendet worden. — Die Kosten der Verfolgung, ebenso die Belohnung von 600 Mark für die Ergreifung des Flüchtigen zahlt die Familie Hirschfeld. Der Vater Wetzels, welcher in Datzke, Kreis Grabow, Lehrer ist, hat sich von seinem Sohn losgesagt.

* **[Eisenbahnfrevel in der Türkei.]** Am letzten Sonntag Abend wurden neuerdings durch Räuber bei der Station Köprülü knapp vor dem internationalen Zuge die Eisenbahnschienen ausgehoben. Die Bahnwächter, welche die Weisung zur größten Wachsamkeit erhalten hatten, brachten den Zug zum Stehen. Der Vali von Saloniki sandte fliegende Truppenabtheilungen zur Sicherung des Bahnverkehrs.

* **[Ein Tag aus den Ferien.]** In einer Berliner höheren Lehranstalt ist als Aufsatzthema die Beschreibung eines Tages aus den Schulferien aufgegeben worden. Aus den eingelieferten Aufsätzen bringt das „Berl. Tagebl." folgende Blüthenlese: „. . . Ich bin dann mit der Pferdebahn zu Fuß nach Charlottenburg gefahren." — „Die schönen Ferien sind nun vorüber, so daß man sich nur noch auf die Schule und die Herren Lehrer freuen kann." — „Die Cajüten waren auf das Convertabelste eingerichtet, so daß uns die von Mama kalt gekochten Eier sehr gut schmeckten." — „Dann engagirten wir schöne Spiele, an welchen auch Papa als Pferd theilnahm." — Eine lichtvolle Schilderung der märkischen Schweiz hat folgenden Schluß: „Abwechselnd erheben sich Berge und Seen, von welchen ich an diesem schönen Tage manchmal die Sonne untergehen sah." — „. . In Tegel besuchten wir das Schloß. Obwohl die Denkmäler der berühmten Brüder Humboldt in Berlin unter den Linden stehen, sind sie doch in Tegel begraben." — . . „Als wir nach Hause kamen, war bereits der Storch mit sechs Jungen bei unserem Hunde Rolf eingekehrt." Zum Schlusse noch das folgende Geständniß eines braven Jungen, der mit seinen Eltern in Dievenow war: „Wundervoll war die See, besonders wenn man an die Flundern denkt, die wir in der Regel zum Abendbrod aßen."

* **[Ein 26stöckiges Gebäude.]** Charles W. Dayton, Eigenthümer eines ausgedehnten Grundstückes auf der Westseite des unteren Broadway in Newyork, will, dem „Newyork Herald" zufolge, für 4 Millionen Dollars ein Gebäude errichten, welches alles bisher Dagewesene übertreffen soll. Dasselbe soll aus Stahl gebaut werden, 26 Stockwerke hoch sein und mehr als 1000 Bureaux enthalten. Ganz oben auf dem Dache, 300 Fuß hoch, wird ein — Sommergarten eingerichtet. (Dies Riesengebäude erscheint in der amerikanischen Presse regelmäßig jedes Jahr zur Saurengurkenzeit, nur daß es allmählich von 14 Stockwerken auf 26 angewachsen ist. Das Zukunftshaus scheint also vollständig die Erbschaft der seligen Seeschlange angetreten zu haben.)

Frankfurt a. M., 27. August. **[Die Sängerin Frau Angelica Luger]**, Gattin des Grafen Lotto, zieht sich nach Ablauf ihres hiesigen Contracts von der Bühne zurück.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 28. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 245—260. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 250—270, russ. loco neuer ruhig, 215—230. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) matt, loco 63,00. — **Spiritus** schwach, per August-September 39 Br., per September-Oktober 39¾ Br., per Oktober-Novbr. 39¾ Br., per Novbr.-Dezbr. 39 Br. — **Kaffee** ruhig. Umsatz 1000 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,35 Br., per September-Dezbr. 6,45 Br. Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 28. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per August —, per Septbr. 79½, per Dezember 69¼, per März 67. Behauptet.

Hamburg, 28. August. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,37½, per September 13,22½, per Oktober-Dezember 12,65, per Januar-März 12,77½. Abgeschwächt..

Bremen, 28. August. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Loco 6,10 Br.

Havre, 28. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 97,50, per Dezbr. 84,50, per März 82,25. Ruhig.

Frankfurt a. M., 28. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 234⅞, Franzosen 242, Lombarden 90⅝, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 127,10, Disconto-Commandit 168,10, Dresdener Bank 130,90, Bochumer Gußstahl 106,00, Dortmunder Union St.-Pr. 57,90, Gelsenkirchen 148,90, Harpener 174,20, Hibernia 149,20, Laurahütte 108,90, 3% Portugiesen 39,40. Montanwerthe besser.

Wien, 28. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 90,50, do. 5% do. 102,10, do. Silberrente 90,35, 4% Goldrente 110,75, do. ungar. Goldrente 102,95, 5% Papierrente 100,25, 1860er Loose 136,00, Anglo-Aust. 151,00, Länderbank 196,30, Creditactien 273,37½, Unionbank 224,50, ungar. Creditactien 322,75, Wiener Bankverein 107,40, Böhm. Westbahn 332, Böhm. Nordb. 176, Busch. Eisenbahn 457,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 207,00, Nordbahn 2700,00, Franzosen 277,62½, Galizier 205,50, Lemberg-Czern. 236,00, Lombard. 101,50, Nordwestb. 199,50, Pardubitzer 179,00, Alp.-Mont.-Act. 82,40, Tabakactien 158,00, Amsterd. Wechsel 97,40, Deutsche Plätze 57,80, Londoner Wechsel 117,60, Pariser Wechsel 46,52½, Napoleons 9,36, Marknoten 57,80, Russische Banknoten 1,18, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 28. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 281, per März 291. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine träge, per Okt. 253, per März 254. — **Raps** per Herbst —. **Rüböl** loco 33¾, per Herbst 33½, per Mai 34¼.

Antwerpen, 28. August. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** behauptet. **Hafer** unverändert. **Gerste** fest.

Antwerpen, 28. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per August 15¾ Br., per Sept.-Dez. 16 Br. Ruhig.

Paris, 28. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** weichend, per August 27,90, per Sept. 28,00, per Septbr.-Dezbr. 28,50, per Nov.-Febr. 28,90. — **Roggen** träge, per Aug. 22,40, per Nov.-Febr. 22,90. **Mehl** weichend, per Aug. 63,00, per Sept. 63,60, per Sept.-Dezbr. 64,00, per Nov.-Febr. 64,60. — **Rüböl** behpt., per Aug. 74,50, per Sept. 74,75, per Septbr.-Dezbr. 75,50, per Januar-April 77,50. — **Spiritus** fest, per August 39,00, per Septbr. 39,50, per Sept.-Dezbr. 39,50, per Januar-April 40,00. — Wetter: Schön.

Paris, 28. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,45, 3% Rente 95,45, 4½% Anleihe 105,07½, 5% ital. Rente 90,27½, österr. Goldr. 96⅜, 4% ung. Goldrente 89,25, 3% Orientanleihe 66,06, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 96,00, 4% unific. Aegypter 487,18, 4% span. äuß. Anleihe 71⅜, convert. Türken 18,57½, türk. Loose 66,40, 4% privilegirte türk. Obligationen 420,00, Franzosen 617,50, Lombarden 232,50, Lomb. Priorität 315,00, Banque ottomane 553,75, Banque de Paris 755,00, Banque d'Escompte 448,75, Credit foncier 1253,57, do. mobilier 325, Merid.-Actien 613,75, Panamakanal-Actien 25, do. 5% Obligat. 20,00, Rio Tinto-Actien 544,30, Suezkanal-Actien 2795,00, Gaz Parisien 1447, Credit Lyonnais 813,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 560,00, Transatlantique 552,00, B. de France 4595, Ville de Paris de 1871 408,00, Tab. Ottom. 343, 2¾% engl. Cons. 96⅞, Wechsel auf deutsche Plätze $123\frac{3}{16}$, Londoner Wechsel kurz 25,26, Cheques a. London 25,27, Wechsel Amsterdam kurz 207,12, do. Wien kurz 212,50, do. Madrid kurz 458,50, C. d'Escompt 551, Robinson-Act. 55,00, Neue 3% Rente 93,92, 3% Portugiesen 39,31.

London, 28. Aug. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols $95\frac{13}{16}$, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 89¼, Lombarden 9¼, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 96⅛, conv. Türken 18⅜, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 96, 4 % ungarische Goldrente 88, 4% Spanier 71⅛, 3½% privil. Aegypter 91⅛, 4% unific. Aegypter 96⅛, 3% garantirte Aegypter 101½, 4¼% ägypt. Tributanleihe 95¼, 6% cons. Mexikaner 84¼, Ottomanbank 12, Suezactien 110½, Canada-Pacific 89⅜, De Beers-Actien neue 11⅜, Rio Tinto 21½, 4½ % Rupees 76½, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 63, do. 4½% äußere Goldanleihe 34½, Neue 3% Reichsanleihe 82½, Silber $45\frac{3}{16}$. Platzdiscont 1⅞.

London, 28. Aug. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36 940, Gerste 19 690, Hafer 32 340 Qrts. Getreide im allgemeinen sehr ruhig, englischer Weizen knapp, nominell, fremder und angekommener Weizen williger aber ohne Nachfrage. Uebrige Getreidearten sehr ruhig, unveränd.

London, 28. August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Glasgow, 28. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh.

Glasgow, 28. Aug. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 501 310 Tons gegen 669 675 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 73 gegen 78 im vorigen Jahre.

Liverpool, 28. August. (Getreidemarkt.) Neuer rother Weizen ungefähr 2 d., Mais ½ d. niedriger. Mehl unverändert. — Wetter: Schön.

Petersburg, 28. August. Wechsel auf London 98,75, do. Berlin 48,52½, do. Amsterdam 81,70, do. Paris 38,90, ½-Imperials 795, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 235¾, do. 1866 225½, russ. 2. Orientanleihe 101, do. 3. Orientanleihe 101¾, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 150, Große russ. Eisenbahnen 246½, russ. Südwestb.-Act. 112¾, Petersburger Discontobank 582, Petersburger intern. Handelsbank 479, Petersburger Privat-Handelsbank 272, russ. Bank für auswärt. Handel 264, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 139⅞. Privatdiscont 4.

Petersburg, 28. August. Productenmarkt. **Talg** loco 48,50, per August —. — **Weizen** loco 15,50. **Roggen** loco 12,00. **Hafer** loco 5,50. **Hanf** loco 47,00. **Leinsaat** loco 15,00. — Wetter: Warm.

Newyork, 27. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,83¼, Cable-Transfers 4,85¾, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,24⅜, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4% fundirte Anleihe 117½, Canadian-Pacific-Actien 85½, Central-Pacific-Act. 31½, Chicago- u. North-Western-Actien 109¾, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 67⅜, Illinois-Central-Act. 98½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 114¾, Louisville u. Nashville-Actien 73⅝, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 23⅛, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 103½, Northern-Pacific-Preferred-Actien 69¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 51½, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 38⅜, Union-Pacific-Actien 38¾, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien —, Silber-Bullion 98¾. — **Baumwolle** in Newyork 8⅛, do. in New-Orleans 7¾. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,50 bis 6,65 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,45—6,60 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,70, do. Pipe-

line Certificates per Sept. 63⅝. Stetig. — Schmalz loco 6,92, do. Rohe u. Brothers 7,25. — Zucker (Fair refining Muscovados) 3. — Kaffee (Fair Rio-) 19. Rio Nr. 7, low ordinary per Septbr. 15,62, per Novbr. 13,77.

Newyork, 28. August. Wechsel auf London 4,83. — Rother Weizen loco 1,08¾, per Aug. 1,08¼, per Sept. 1,07½, per Dezbr. 1,10⅞. — Mehl loco 4,50. — Mais per Novbr. 72. — Fracht 3. — Zucker 3.

Berlin, 29. August.

		Crs.v.28.			Crs.v.28.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	84,70	84,80
August . .	243,00	248,00	Ung. 4% Grd.	89,20	88,60
Sept-Oktbr	234,00	238,25	2. Orient.-A.	64,60	64,20
Roggen			4% russ. A. 80	96,70	96,60
August . .	250,75	250,75	Lombarden	44,70	44,20
Sept-Oktbr	238,50	242,25	Franzosen . .	123,00	121,00
Petroleum			Cred.-Actien	148,20	147,75
per 2000 ℔			Disc.-Com. .	168,50	168,10
loco	23,10	23,10	Deutsche Bk.	142,00	141,90
Rüböl			Laurahütte.	113,00	113,10
Sept.-Okt.	61,60	61,50	Oestr. Noten	—	173,00
April-Mai	62,00	62,00	Russ. Noten	—	206,50
Spiritus			Warsch. kurz	—	205,00
Aug.-Sept.	54,80	55,20	London kurz	20,325	20,32
Sept.-Okt.	50,30	50,70	London lang	20,235	20,225
4% Reichs-A.	105,80	105,60	Russische 5%		
3½% do.	97,90	97,80	SW.-B. g. A.	72,00	71,40
3% do.	84,00	84,00	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,50	105,40	Bank	—	—
3½% do.	97,80	97,80	D. Oelmühle	125,00	125,00
3% do.	84,00	84,00	do. Prior.	—	—
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	106,50	106,70
Pfandbr. .	94,40	94,10	do. S.-A.	54,90	53,00
do. neue . .	94,40	94,10	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	53,70	53,75	Stamm.-A.	75,50	72,60
5% do. Rente	89,25	89,60	Danz. S.-A.	100,25	100,20
4% rm. G.-R.	83,20	83,10	5% Trk. A.-A.	85,40	85,40

Fondsbörse: fest.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 29. August. (W. T.) Nach dem bei dem Auswärtigen Amt eingegangenen Telegramm des deutschen Consuls in **Valparaiso** ist die **Stadt von den Congreßtruppen genommen worden.** Alles scheint ruhig zu verlaufen, ohne daß ein Eingreifen der fremden Admirale nothwendig geworden sei.

Berlin, 29. August. (Privattelegramm.) Der „Voss. Ztg." wird aus Bagamoyo berichtet, daß **Dr. Peters**, der mit 35 Soldaten und 60 Trägern dem Gros seiner Expedition weit vorauseilte, Kämpfe mit zahlreichen, aber schlecht bewaffneten Masais zu bestehen hatte.

Kiel, 29. August. (Privattelegramm.) **Außer der Manöverflotte gehen am 3. September nach Danzig der Aviso „Grille" (an Bord der commandirende Admiral v. d. Goltz), die Uebungsschiffe Fregatte „Stosch", Corvetten „Nixe" und „Luise", der Aviso „Jagd" und das Panzerfahrzeug „Bremse".**

Köln, 29. August. (Privattelegramm.) Die „Köln. Ztg." berichtet, daß in den letzten Monaten mehr raffinirter Zucker aus Fabriken und Niederlagen in den freien Verkehr übergegangen sei, als in den gleichen Monaten der letzten beiden Jahre. Gegenüber den hohen Brodpreisen will die „Köln. Ztg." damit beweisen, daß die Lebenshaltung des Volkes günstig sei.

London, 29. August. (Privattelegramm.) Die „Times" nennt das **deutsche Trunksuchtsgesetz** eine überaus drastische Maßregel. In England würde ein solches Gesetz von allen Parteien, vielleicht nur die extremsten Temperenzler ausgenommen, beanstandet werden.

— General Wolseley veröffentlicht einen Artikel über Moltke, in welchem er folgende bisher unbekannte Thatsache mittheilt: Als 1841 Thiers einen europäischen Krieg eröffnen zu wollen schien, ersuchte der König von Preußen den damals 72jährigen Herzog von Wellington, im Kriegsfalle den Befehl über die preußische Armee gegen Frankreich zu übernehmen. Eine Abschrift der Antwort Wellingtons an den englischen Gesandten in Berlin, Lord Russel, liege Wolseley vor.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 29. August.

Weizen loco flau und niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	225—280 ℳ Br.	
hochbunt	126—136℔	225—280 ℳ Br.	
hellbunt	126—134℔	220—275 ℳ Br.	175—249
bunt	126—132℔	210—265 ℳ Br.	ℳ bez.
roth	126—134℔	200—260 ℳ Br.	
ordinär	120—130℔	190—250 ℳ Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 190 ℳ, zum freien Verkehr 128℔ 238 ℳ.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 226 ℳ Br., 224 ℳ Gd., do. transit 184 ℳ bez. u. Br., per Oktbr.-Novbr. zum freien Verkehr 224 ℳ Br., 222 ℳ Gd., do. transit 184 ℳ bez. und Br., per Nov.-Dezbr. transit 183½ ℳ Br., 183 ℳ Gd., per April-Mai transit 185 ℳ bez.

Roggen loco gefragter, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 230 ℳ, transit 170—182 ℳ.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 236 ℳ, unterpoln. 188 ℳ, transit 185 ℳ.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 230 ℳ Br., 229 ℳ Gd., do. transit 188 ℳ bez., per Oktober-November inländ. 228 ℳ Br., 227 ℳ Gd., do. transit 188 ℳ bez., per November-Dezbr. transit 187½ ℳ bez., per April-Mai inländisch 210 ℳ Br., 208 ℳ Gd., do. transit 185 ℳ Br., 184 ℳ Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 110℔ 156 ℳ, russ. 102—111℔ 133—138 ℳ bez.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 220—223 ℳ bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 250—260 ℳ bez. russ. Winter- 260 ℳ bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kgr. russ. 182—183 ℳ bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 5,40—5,80 ℳ bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 71½ ℳ Br., per Sept.-Okt. 63½ ℳ Gd., per Novbr.-Mai 64½ ℳ Gd., nicht contingentirt 52 ℳ Br., per Septbr.-Oktbr. 46½ ℳ Gd., per Novbr.-Mai 46½ ℳ Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 29. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. — Wind: SW.

Weizen verkehrte heute in durchweg flauer Tendenz und inländischer 1—2 ℳ, Transit 3—5 ℳ niedriger zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt feucht 120℔ 220 ℳ, 122℔ 122 ℳ, hellbunt 120/1℔ u. 122/3℔ 230 ℳ, 124℔ bis 125℔ 240 ℳ, 126℔ 242 ℳ, 129℔ 244 ℳ, weiß 125℔ 243 ℳ, 126℔ und 127℔ 245 ℳ, 131℔ 248, 249 ℳ, für polnischen zum Transit bunt besetzt 122℔ 176 ℳ, rothbunt 124℔ 180 ℳ, gutbunt 124/5℔ 187 ℳ, 125/6℔ und 127℔ 190 ℳ, für russ. zum Transit glasig 127/8℔ 186 ℳ, roth 126℔ und 126/7℔ 180 ℳ, 133/4℔ 190 ℳ, roth Roggen besetzt 123℔ 175 ℳ per Tonne. Termine: September-Oktbr. zum freien Verkehr 226 ℳ Br., 224 ℳ Gd., transit 187 ℳ bez. und Br., Oktober-November zum freien Verkehr 224 ℳ Br., 222 ℳ Gd., transit 184 ℳ bez. u. Br., Novbr.-Dezbr. transit 183½ ℳ Br., 183 ℳ Gd., April-Mai transit 185 ℳ bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 238 ℳ, transit 190 ℳ.

Roggen war in trockener Waare sehr gefragt, anderer schwer verkäuflich. Preise voll behauptet. Bezahlt ist inländischer 118℔ 230 ℳ, Sommer- 118℔ 218 ℳ, polnischer zum Transit 118℔ 182 ℳ, 121/2℔ 181 ℳ, 117/8℔ und 121℔ 180 ℳ, 115/6℔ und 117/8℔ 177½ ℳ, 115/6℔ und 116℔ 177 ℳ, 111℔ bis 116℔ 176 ℳ, 114/5℔ 175 ℳ, 113℔ bis 115℔ 174 ℳ, 110℔ 172 ℳ, 108℔ 170 ℳ. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländ. 230 ℳ Br., 229 ℳ Gd., transit 188 ℳ bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 228 ℳ Br., 227 ℳ Gd., transit 188 ℳ bez., Novbr.-Dezbr. transit 187½ ℳ bez., April-Mai inländ. 210 ℳ Br., 208 ℳ Gd., transit 185 ℳ Br., 184 ℳ Gd. Regulirungspreis inländischer 236 ℳ, unterpolnisch 188 ℳ, transit 185 ℳ.

Gerste ist gehandelt inländ. große 110℔ 156 ℳ, kleine 107℔ 150 ℳ, russische zum Transit 103℔ 124 ℳ, hell 102℔ und 104℔ 133 ℳ, weiß 111℔ 138 ℳ per Tonne. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer 220, 223 ℳ per Tonne bez. — **Raps** inländ. 250, 260 ℳ, poln. zum Transit 260 ℳ per Tonne gehandelt. — **Dotter** russisch zum Transit 182, 183 ℳ per Tonne bez. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 5,70, 5,80 ℳ, mittel 5,40, 5,45 ℳ, feine 5,45, 5,80 ℳ per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 71½ ℳ Br., per Septbr.-Oktbr. 63½ ℳ Gd., per Novbr.-Mai 64½ ℳ Gd., nicht contingentirter loco 52 ℳ Br., per Sept.-Oktbr. 46½ ℳ Gd., per November-Mai 46½ ℳ Gd.

Danzig, 29. August.

(Vor der Börse.)

*** **Wochen-Bericht.** Nachdem anfangs der Woche noch wiederholte Regenschauer niedergingen, hat sich in den letzteu Tagen endlich eine wesentliche Besserung der Witterung vollzogen. Das gegenwärtige schöne, warme Hochsommerwetter ermöglicht hoffentlich, das noch auf dem Felde befindliche Getreide in besserer Beschaffenheit einzuernten, als man annahm. — Unsere Bahnzufuhren in der Berichtswoche vom 22.—28. August inclusive erreichten in Folge der vor Eintritt der Grenzsperre bewirkten colossalen Abladungen von Rußland und Polen eine seltene Höhe und betrugen **1616 Waggons** (gegen 627 vor acht Tagen und 698 zur gleichen Zeit im vorigen Jahre). Vom Inlande abgeladen waren 83 und von Polen und Rußland 1533 Wagen. Letztere brachten 950 Tonnen Weizen, 13 440 Tonnen Roggen, 190 Tonnen Gerste, 30 Tonnen Hafer, 240 Tonnen Oelsaaten und 480 Tonnen Kleie. Nach der Plehnendorfer Kanalliste passirten hierher 50 Tonnen Weizen, 489 Tonnen Roggen, 427 Tonnen Raps, 70 Tonnen Rübsen und 17 Tonnen Gerste. Außerdem gingen seewärts per Dampfer von Stolpmünde 150 Tonnen Oelsaaten ein. — Das günstigere Wetter und das vermehrte Angebot von der neuen Ernte haben die Stimmung der Getreidemärkte während der letzten Berichtsperiode in ruhigere Bahnen gelenkt und fast überall Preisermäßigungen herbeigeführt. Newyork ist mit Weizen loco einen Cent und für die anderen Termine 2—3 Cents niedriger, während Mehl 10 Cents stieg. Die Abladungen von Amerika in letzter Wochen sind außergewöhnlich große gewesen und betrugen 817 000 Quarters Weizen — gegen 135 000 Quarters gleichzeitig im vorigen Jahre —, wovon allein 575 000 Quarters nach den Häfen des europäischen Continents gingen. Es ist daher nicht zu verwundern, daß bei einem Export von ca. 6½ Millionen Bushels die sichtbaren Vorräthe in Amerika sich vermindert haben und auf 17 858 000 Bushels Weizen gegen 19 557 000 in der vorhergehenden Woche und 18 289 000 im Jahre 1890 zurückgegangen sind. — England meldete auf die Woche eine Steigerung von 1—1½ sh. für Weizen, schließt aber ruhiger und besonders für schwimmende Ladungen, die stark angeboten wurden, sehr träge. — In Berlin traten einige Schwankungen zu Tage, doch waren dieselben viel weniger belangreich als zuvor. Weizen per August war dort zum Schluß unverändert, dagegen per Herbst 2,75 ℳ billiger. Roggen, reichlicher angeboten, wich allmählich im Preise, hat sich indeß gestern wieder befestigt. Derselbe ist seit 8 Tagen per August 9,25 ℳ, per Herbst 1,75 ℳ niedriger. — An unserem Markt hatten wir von Weizen nur ein mäßiges Angebot. Neue inländische waren etwas reichlicher als bisher zugeführt und fanden zu nachgebenden Preisen an den Consum Absatz, wenn es mitunter auch recht schwer fiel, für die feuchten Qualitäten Nehmer zu finden. Transitgattungen wurden, wenn hellfarbig, zunächst unverändert bezahlt, während rothe vernächlässigt waren. Zum Schluß mußten alle Sorten ca. 5 ℳ billiger erlassen werden. Auf Termine ist Weizen zum freien Verkehr 2—3 ℳ und Transitweizen mit allen Sichten 4½ bis 5½ ℳ billiger. Bezahlt wurde: Inländisch hellbunt 110—131℔ 200—248 ℳ, weiß 122—123/4℔ 240 bis 254 ℳ, fein hochbunt 129℔ 249½ ℳ. Polnisch zum Transit bunt 122—130℔ 182—200 ℳ, hellbunt 115—129.30℔ 190—202 ℳ, glasig 122—127℔ 186—193 ℳ, hochbunt 123—135/6℔ 192—210 ℳ. Russisch zum Transit bunt 124/5℔ 190 ℳ, hellbunt 126—129℔ 199—206 ℳ, hochbunt 126/7—135/6℔ 199—212 ℳ, roth 119—134℔ 180—198 ℳ, Ghirka 126—128℔ 180 ℳ. Regulirungspreis zum freien Verkehr 245—240 ℳ, zum Transit 199 bis 194 ℳ. Auf Lieferung per September-Oktober zum freien Verkehr 234½ ℳ bez., zuletzt 230 ℳ Br., 229 ℳ Gd., zum Transit 194 ℳ bez., zuletzt 187½ ℳ bez., per Oktbr.-November zum freien Verkehr 233 ℳ Br., 232 ℳ Gd., zuletzt 229 ℳ Br., 228 ℳ Gd., zum Transit 193—187 ℳ bez., per November-Dezember zum Transit 192 ℳ Br., 191 ℳ Gd., schließt 187 ℳ Br., 186½ ℳ Gd., per April-Mai zum Transit 193 ℳ Br. und Gd., schließt 188 ℳ Br., 187½ ℳ Gd.

Roggen absorbirt nach wie vor das Hauptinteresse der Börsen. Niemand hat wohl vorausgesehen, daß Rußland im Stande sein würde, noch vor in Kraft treten des Ausfuhrverbots so große Massen Roggen über die Grenzen zu schaffen, wie es thatsächlich geschehen ist. Es zeigt sich hierbei wieder, wie äußerst schwierig es ist, die Tragweite und Wirkung eines Eingriffes in die Handelsverhältnisse einigermaßen richtig zu schätzen. Aus diesem Grunde wird denn auch von dem Handelsstande nichts so sehr befürchtet und ist in der That nichts so gefahrvoll als derartige Maßregeln, die, wenn sie auch, wie es in der Natur der Sache liegt, einzelnen Handeltreibenden Vortheil bringen, dennoch der Mehrzahl derselben durch die in ihren Folgen schwer übersehbare, neu geschaffene Situation meistens die empfindlichsten Verluste hinzufügen und stets große Aufregungen im Gefolge haben. Das vorerwähnte große Angebot hat natürlich nicht verfehlen können, am hiesigen Markt einen weiteren Preisdruck auszuüben, dennoch ist es durch die Concessionen der Inhaber gelungen, den allergrößten Theil der Zufuhr zu placiren, und nur ein verhältnißmäßig kleines Quantum ist unverkauft gelagert. Skandinavien hat hier die Gelegenheit zu bedeutenden Ankäufen genutzt, doch sind die Offerten aus russischen Häfen noch billiger gewesen, so daß die Kauflust ins Stocken gekommen. Die Qualitäten unseres Angebots ließen viel zu wünschen übrig, und waren besonders die polnischen Roggen vielfach feucht und leicht, während diejenigen russischer Herkunft sich trockener lieferten. Vom Inlande war das Angebot bisher recht schwach. Der Preisrückgang für trockene Transitwaare ist für die Woche mit 7 ℳ, derjenige der feuchten Roggen aber mit 12—15 ℳ anzunehmen. Auf Termine waren die Herbstsichten von Transitroggen 4—5 ℳ, vom inländischen 6 ℳ billiger. Per Frühjahr wurden inländische Roggen 5 ℳ und Transitqualitäten 2 ℳ billiger erlassen. Bezahlt wurde per 120℔: Inländisch 115/6℔ bis 122/3℔ 230—240 ℳ, polnisch zum Transit 107—123℔ 168—195 ℳ, russischer zum Transit 120—127℔ 188 bis 197 ℳ. Regulirungspreis inländ. 244—235 ℳ, unterpolnisch 194—188 ℳ, transit 192—185 ℳ. Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 237 ℳ Br., 235 ℳ Gd., zuletzt 230 ℳ Br., 228 ℳ Gd., transit 194—186 ℳ bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 235 ℳ Br., 234 ℳ Gd., zuletzt 227 ℳ Br., 225 ℳ Gd., transit 194—186 ℳ bez., Novbr.-Dezbr. transit 193 ℳ Br. und Gd., zuletzt 185½ ℳ bez., April-Mai inländisch 217 ℳ Br., 215 ℳ Gd., schließt 210 ℳ Br., 208 ℳ Gd., transit 190 ℳ Br., 188 ℳ Gd., schließt 184 ℳ Br., 183 ℳ Gd. — **Gerste** blieb schwach zugeführt, dennoch war nur inländische kleine in unverändertem Preisverhältniß zu placiren. Große inländische Gersten sind seit dem höchsten Stande ca. 3 ℳ und russische Gattungen bis 10 ℳ billiger zu notiren. Bezahlt wurde: Inländische kleine 103—107℔ 147—150 ℳ, große 104—112/3℔ 145—160 ℳ, russische zum Transit 100—110℔ 124—151 ℳ, weiße 108—112℔ 145 ℳ — **Hafer** inländisch 152 ℳ. **Erbsen, Wicken** und **Bohnen** nicht gehandelt. — **Raps** und **Rübsen** waren vielfach in minderwerthiger Waare zugeführt, gute Qualitäten erzielten jedoch die bisherigen Preise. Bezahlt wurde für **Raps** inländisch 200—272 ℳ, polnisch zum Transit 250—265 ℳ, für **Rübsen** inländisch Sommer- 250 ℳ, poln. zum Transit 250—256 ℳ, russisch zum Transit Sommer- 215—225 ℳ. — **Dotter** russ. zum Transit fein 180—184 ℳ. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 5,55—5,80 ℳ, mittel 5,40 bis 5,50 ℳ, feine 6—7 ℳ per 50 Kilogr. — **Roggenkleie** zum See-Export 6,10—6,15 ℳ per 50 Kilo. — **Spiritus.** Das schöne warme Wetter kommt den Kartoffeln sehr zu statten, so daß die gehegten Befürchtungen bezüglich des Ausfalles ihrer Ernte herabgemindert wurden, und man, was Spätkartoffeln anbelangt, gegenwärtig sogar auf eine gute Ernte rechnet. Wenn Spiritus nicht inzwischen wieder eine Preissteigerung erfahren, so liegt das lediglich an dem planvollen Manöver der Berliner Hausse-Speculanten, welche zwar die Termine per August und August-September durch forcirte Ankäufe in die Höhe treiben, dagegen effective Waare mehrere Mark unter dem officiellen Loco-Cours an große Abnehmer unterzubringen suchen, um sich von der Waare loszumachen. Der Consum ist anhaltend recht schwach und auch das Ausland bleibt mit Ordres sehr zurückhaltend. Die verbreiteten Gerüchte betreffs Aufhebung der Bonification von russischem Spiritus, so wie Aufhebung des Maiszolles für Deutschland haben sich nicht bewahrheitet. In Folge des ersteren Gerüchts waren aber hier die Winter-Termine lebhaft steigend. Die hiesigen Bestände sind noch annähernd auf 2 Millionen Liter zu schätzen. Die Production dürfte in vielen Brennereien bereits am 1. September begonnen werden, damit dieselben von den hohen Preisen Nutzen ziehen können. Zu notiren ist: Contingentirter loco 72 ℳ Br., Sept.-Oktbr. 62—64 ℳ Gd., Novbr.-Mai 63—65 ℳ Gd., nicht contingentirter loco 52½ ℳ Br., Septbr.-Oktober 43—46½ ℳ Gd, Novbr-Mai 44—46½ ℳ Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 28. August. Getreidemarkt. **Weizen** fester, loco 230 bis 234, per September-Oktober 234,50. — **Roggen** fester, loco 205—235, per August 251, per Sept.-Okt. 236,75. — **Pommerscher Hafer** loco 175—180. — **Rüböl** höher, per August 62, per Sept.-Oktbr. 62,00. — **Spiritus** fester, loco ohne 70 ℳ Consumsteuer 53,00, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 53,00, per Septbr.-Oktober mit 70 ℳ Consumsteuer 50,50. — **Petroleum** loco 10,85.

Berlin, 28. August. **Weizen** loco 238—249 ℳ, per August 248,50—248 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 237,50—238 ℳ, per Okt.-Novbr. 232,75—233 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 231,50—231,75 ℳ. — **Roggen** loco 235—247 ℳ, klammer inländ. 239—241 ℳ, guter inl. 242—244 ℳ ab Bahn, per August 248,50—249,50—249—250,75 ℳ, per Septbr.-Oktober 240—239,75—241,75—241,25—242,25 ℳ, per Oktbr.-November 235,50—236,50—236—237 ℳ, per November-Dezember 230,25—231,50—231,25—232,25 ℳ. — **Hafer** loco 165—193 ℳ, neuer ost- u. westpr. 170—177 ℳ, neuer pomm. u. uckerm. 170—178 ℳ, schles. u. böhm. 170—178 ℳ, russ. 171—175 ℳ ab Bahn, per August 172,75—173—172,50 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 158,75—158,50—158,75 ℳ, per Oktbr.-Novbr. 155,50—155,25 ℳ, per Nov.-Dezbr. 155—154,75—155 ℳ. — **Mais** loco 164—179 ℳ, per Sept.-Oktober 161—160 ℳ, per November-Dezember 162 ℳ. — **Gerste** loco 170—200 ℳ. — **Kartoffelmehl** loco 26 ℳ. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 26,00 ℳ. — **Erbsen** loco Futterwaare 180—190 ℳ, Kochwaare 195—210 ℳ. — **Weizenmehl** Nr. 00 34,75—32,25 ℳ, Nr. 0 31 00—29,00 ℳ. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 34,50—33,00 ℳ, ff. Marken 37,20 ℳ, per August 34,50 ℳ, per September-Oktbr. 33,50—33,60 ℳ, per Oktbr.-Nov. 32,90—33 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 32,35—32,50 ℳ. — **Petroleum** loco 23,10 ℳ. — **Rüböl** loco ohne Faß 61,0 ℳ, per August 62,0 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 61,5—61,6—61,5 ℳ, per Oktbr.-Novbr. 61,6 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 61,7 ℳ, per April-Mai 1892 61,8—62,1—62,0 ℳ. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 ℳ) — ℳ, loco unversteuert (70 ℳ) 54,5—54,2 ℳ, per August 55,0—54,4—54,8—55,0 ℳ, per August-Septbr. 55,0—55,4—54,8—55,0 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 51,1—51,3—50,8—50,9 ℳ, per Oktbr.-Novbr. 50,3—50,6—50,2—50,3 ℳ, per November-Dezbr. 50,0—50,3—49,9—50,0 ℳ, per April-Mai 50,8 bis 51,1—50,5—50,6 ℳ.

Magdeburg, 28. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 18,30, Kornzucker excl., 88 % Rendement —. Nachproducte excl., 75 % Rendement 15,00. Sehr ruhig. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 28,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,35 Gd., 13,40 Br., per Sept. 13,22½ bez., 13,25 Br., per Oktober 12,25 Gd., 12,27½ Br., per Novbr.-Dezember 12,60 bez., 12,60 Br. Ruhig, stetig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 29 000 Ctr.

Schiffs-Nachrichten.

Bergen, 24. Aug. Der Dampfer „Frey" aus Stavanger, von England mit Kohlen nach Drontheim, ist, wie schon kurz gemeldet, in der Nacht vom 21. zum 22. August 3 Seemeilen westlich von Kinn aufgebrannt. Der Capitän, dessen Sohn, der Steward und und der zweite Maschinist, 2 Heizer, 1 Matrose und 1 Junge sind ertrunken. Der aus 7 Mann bestehende Rest der Besatzung ist hier angekommen und berichtet, daß das Feuer in der Kohlenladung ausgebrochen, aber wieder gelöscht war. Kurze Zeit darauf entstand das Feuer von neuem und breitete sich mit ungeheurer Schnelligkeit über das ganze Schiff aus, so daß man nicht einmal Zeit hatte, die Maschine zu stoppen, und die Mannschaft ihre Zuflucht zu den Böten nehmen mußte. Zwei derselben standen bereits in Flammen, während es gelang, zwei weitere, noch unbeschädigte, auszusetzen. Die Mannschaft sprang über Bord, und beim Versuch, in die Böte zu gelangen, kenterten diese. Ein Theil der Leute, unter denen sich auch der Capitän befand, rettete sich auf den Kiel der Böte. Der Capitän sprang aber später, da er sah, daß sein Sohn in den Wellen verschwand, wieder zu Wasser und ertrank ebenfalls.

Newyork, 28. August. (Tel.) Die Hamburger Postdampfer „**Scandia**" und „**California**" sind gestern hier eingetroffen.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 28. August. Wind: WSW.

Gesegelt: Ondine (SD.), Bakema, Amsterdam, Güter. — Invermay (SD.), Mitchel, Hernösand, leer. — Mlawka (SD.), Tramborg, Newcastle, Holz. — Silesia (SD.), Kalff, Memel, leer.

29. August. Wind: SW.

Angekommen: Alma (SD.), Bialke, Burntisland, Kohlen.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

28. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 9 Kähne mit Kohlen, 5 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Roggen.

Stromab: Rutkowski, Plock, 75 T. Raps u. Roggen, Mix. — Wenzel, Tiegenort 39 T. Raps, Weizen, Stobbe. — Greiser, Wloclawek, 66 T. Roggen, — Wonda, Wloclawek, 80 T. Roggen, — Witt, Wloclawek, 69,5 T. Roggen, Steffens, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 28. August. Wasserstand: 1,08 Meter.
Wind: SW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Schulz, 1 Kahn, Neisser, 5562 Kgr. Soda, 27 400 Kgr. Chamottsteine, 3084 Kgr. Fett, Oel, 6066 Kgr. Harz, 23 147 Kgr. sonstige Gegenst.

Stromab:

Engelhardt, 1 Dampfer, Asch, Thorn, Danzig, Stückg.

Szmarsewski, 1 Dampfer, Riefflin, Thorn, Danzig, Stückgüter.

Olechowski, 1 Traft, Endelmann, Krzozow, Thorn, verkauft, 103 Rundkiefern, 499 Mauerlatten, 149 Sleeper, 148 kieferne Eisenbahnschwellen.

Rosenmann, 3 Traften, Wegener, Krylow, Danzig, verkauft, 378 St. Kreuzholz, 2563 Sleeper, 138 Mauerlatten, 3427 St. Faßholz, 160 runde eichene, 1533 eichene beschl., 25 107 kief. Eisenbahnschwelleu.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
28	4	758,3	+25,6	NW. mäßig; klar.
29	8	763,6	+19,5	SW. mäßig; wolkig.
29	12	763,5	+22,6	SSW. leicht; wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Litterarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 28. August.

Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung und mit theilweise etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsezplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen günstiger lauteten. In Verbindung mit der Ultimoregulirung wurden auch heute anfangs noch umfangreiche Deckungen ausgeführt, die dem Verkehr größere Regsamkeit verliehen. In der zweiten Hälfte der Börsenzeit gestaltete sich das Geschäft ruhiger und die Haltung erschien im allgemeinen etwas abgeschwächt, der Börsenschluß aber wieder befestigt. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Haltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; 3procentige Reichsanleihe etwas besser; fremde, festen Zins tragende Papiere waren zumeist behauptet; russische Anleihen theilweise schwächer, 1880er russ. Anleihe fester, russische Noten abgeschwächt, ungarische Goldrente und Italiener ziemlich behauptet. Der Privatdiscont wurde mit 2⅞ % notirt, Ultimogeld mit ca. 2¾ % gegeben. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien bei kleinen Schwankungen ziemlich lebhaft, Franzosen und Lombarden fester und lebhafter. Inländische Eisenbahnactien waren wenig verändert und ruhig. Bankactien behauptet. Industriepapiere sehr ruhig und zumeist wenig verändert. Montanwerthe schwach.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,60
do. do.	3½	97,80
do. do.	3	84,00
Konsolidirte Anleihe . .	4	105,40
do. do. . . .	3½	97,80
do. do. . . .	3	84,00
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	93,20
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	94,20
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	94,00
Pommersche Pfandbr. .	3½	95,90
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,10
do. do. .	3½	94,60
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	94,10
do. neue Pfandbr.	3½	94,10
Pomm. Rentenbriefe . .	4	101,40
Posensche do. . .	4	101,40
Preußische do. . .	4	101,40

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	95,00
Oesterr. Papier-Rente .	5	—
do. do. .	4⅕	77,75
do. Silber-Rente .	4⅕	77,80
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	100,50
do. Papier-Rente . .	5	86,30
do. Gold-Rente . . .	4	88,60
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	96,60
do. Rente 1883	6	103,75
do. Rente 1884	5	104,30
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,20
do. 3. Orient-Anleihe	5	64,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	61,75
Poln. Pfandbriefe	5	63,40
Italienische Rente	5	89,60
Rumänische amort. Anl.	5	96,70
do. 4% Rente . .	4	83,10
Türk. Admin.-Anleihe .	5	85,40
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,95
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	88,80
do. Rente	5	85,90
do. neue Rente . .	5	86,30
Griech. Goldanl. v. 1890	5	76,50
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	83,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Litr. = 20,40 ℳ)	5	72,00
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	93,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,70
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,60
do. do. do.	3½	92,60
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,30
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	100,90
do. do. do.	3½	93,30
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	101,90
do. do.	4	99,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,90
Russ. Central- do.	5	87,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	139,10
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,60
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,90
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	137,75
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	133,75
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	129,10
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	116,30
do. Cred.-L. v. 1858	—	334,90
do. Loose von 1860	5	118,80
do. do. 1864	—	318,90
Oldenburger Loose . . .	5	126,40
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	169,00
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	151,00
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	252,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	62,25
Mainz-Ludwigshafen . .	4⅔	109,10
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	53,00
do. do. St.-Pr.	5	106,75
Ostpreuß. Südbahn . . .	⅙	72,60
do. St.-Pr.	5	108,50
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	30,00
do. St.-Pr. . . .	4¾	101,00
Stargard-Posen	4½	102,00
Weimar-Gera gar. . . .	3⅔	18,10
do. St.-Pr.	3⅔	90,50
Galizier	4	88,50
Gotthardbahn	6⅕	126,50
† Zinsen vom Staate gar. D.v. 10.89		
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	87,00
Lüttich-Limburg	0,4	19,90
Oesterr. Franz.-St. . . .	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	86,40
do. Lit. B.	5½	89,75
†Reichenb.-Pardub. . .	3,81	77,00
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	—
Russ. Südwestbahn . . .	—	71,40
Schweiz. Unionb.	4⅓	88,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	⅘	44,20
Warschau-Wien	18⅓	201,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	5	101,30
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	53,75
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	—
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	84,00
†Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Elbthalb. . . .	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	62,00
† do. 5% Oblig.	5	102,25
†Ungar. Nordostbahn . .	5	86,10
† do. do. Gold-Pr.	5	102,50
Anatol. Bahnen	5	84,80
Brest-Grajewo	5	96,60
†Kursk-Charkow	4	91,20
†Kursk-Kiew	4	91,00
†Mosko-Rjäsan	4	90,60
†Mosko-Smolensk . . .	5	99,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,10
†Rjäsan-Koslow	4	89,50
†Warschau-Terespol . .	5	99,50
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	94,00
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	104,20
do. do.	5	81,25

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	133,00	7¼
Berliner Handelsges. . .	127,70	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	105,25	6
Bresl. Discontbank . . .	94,25	6
Danziger Privatbank . .	—	8⅓
Darmstädter Bank . . .	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	119,80	7
do. Bank	141,90	10
do. Effecten u. W. .	111,30	8
do. Reichsbank . . .	142,40	8,81
do. Hypoth.-Bank .	111,60	6½
Disconto-Command. . .	168,10	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	76,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank . . .	109,80	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	—	4
Lübecker Comm.-Bank .	114,25	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	100,25	—
Norddeutsche Bank . . .	138,10	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue . .	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6½
Preuß. Boden-Credit . .	118,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	152,90	10
Schaffhaus. Bankverein	107,75	6
Schlesischer Bankverein	110,75	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	—	6½
Danziger Oelmühle . . .	125,00	13
do. Prioritäts-Act. .	—	11
Neufeldt-Metallwaaren.	—	4
Bauverein Passage . . .	69,00	3
Deutsche Baugesellschaft.	77,00	2⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	207,75	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	227,75	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	92,00	7
Wilhelmshütte	62,90	—
Oberschles. Eisenb.-B. . .	57,80	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	113,10	8
Stolberg, Zink	59,00	3½
do. St.-Pr.	121,75	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 28. August.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,20
do.	2 Mon.	3	167,55
London	8 Tg.	2½	20,32
do.	3 Mon.	2½	20,225
Paris	8 Tg.	3	80,35
Brüssel	8 Tg.	3	80,25
do.	2 Mon.	3	79,95
Wien	8 Tg.	4	172,55
do.	2 Mon.	4	171,70
Petersburg	3 Wch.	4½	203,60
do. . . .	3 Mon.	4½	202,25
Warschau	8 Tg.	5	205,00

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,33
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,315
Französische Banknoten. . .	80,35
Oesterreichische Banknoten.	173,00
Russische Banknoten . .	206,50

Café Becker, frühere Hofconditorei von Kaismann,

jetziger Inhaber Theodor Becker, Langgasse Nr. 30.

Feinste und größte Conditorei am Platze, Sammelplatz der Fremden. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Reichhaltige Zeitungs- und illustrirte Journal-Lectüre.

Größtes Bestellungs- und Eisgeschäft.

Ausführung aller in das Fach der Conditorei einschlagender Artikel wie bekannt in geschmackvollster und preiswerther Weise. (6434

Heute früh 4 Uhr starb nach längerem Leiden meine liebe Frau und Schwester, unsere gute Schwägerin, Tante und Großtante (6531

Rosalie Emilie Schramm,
geb. Farr,

im fast vollendeten 64. Lebensjahre, was betrübt anzeigen

Danzig, den 29. August 1891

6531) **Die Hinterbliebenen.**

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere geliebte Tochter

Anna,

an ihrem 34. Geburtstage, welches tief betrübt anzeigen, die trauernden Eltern und Geschwister.

Danzig, den 29. August 1891.

Theodor Graf und Frau.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittag 4 Uhr, von der Bartholomäi-Leichenhalle, auf dem St. Petrikirchhofe statt. (6532

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung soll das im Grundbuche von Nakel Band I, Blatt 27, auf den Namen der Josef und Therese geb. Koschnik-Jarzembinski'schen Eheleute eingetragene zu Nakel, Kreis Berent, belegene Grundstück, bestehend aus einem Bauerhof

am 22. Oktober 1891,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Terminszimmer 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 23,54 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 42,84,66 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 24. Oktober 1891,

Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle, Terminszimmer 3, verkündet werden. (6529

Berent, den 22. August 1891.

Königliches Amtsgericht III.

Lenz.

Bekanntmachung.

Wegen des noch immer sehr starken Andranges von Getreide-Zufuhren hat der Herr Polizei-Direktor genehmigt, daß am **Sonntag, den 30. d. Mts.,** — mit Ausnahme der Stunden des Hauptgottesdienstes — auf der Speicherbahn gearbeitet wird.

Danzig, den 29. August 1891.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Damme.

Loose:

Berliner Kunstausstellung 1 M,
Marienburger Pferdelott. 1 M,
Rothe Kreuz-Lotterie 3 M,

zu haben in der

Expedition der Danz. Ztg.

Loose zur Antisclaverei-Lotterie zu Originalpreisen,
Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie à M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie à M 1,
Loose zur Marienburger Pferde-Lotterie à M 1,

vorräthig bei

Th. Bertling,

Gerbergasse Nr. 2. (2658

Conservatorium für Musik,

Königsberg i. Pr., Altstädtisches Rathhaus,

Beginn d. Wintersem. 1891/92 am 8. Oktober 1891. Statuten zu beziehen d. das Sekretariat.

Die Direction

Leimer. (5935

D. Pädag. Ostrau b. Filehne

Schule und Pensionat in gesunder Landluft, nimmt zu Michaelis neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einj. Dienst.

Prospecte pp. gratis.

Reineclauden, 10 M-Korb frei M 3 b. 3,60. Dergl. ff. Tafelobst sort. g. Nachn. **O. Welser,** Obstg. **Loschwitz-Dr.** (6514

Reine Clauden

zum Einmachen empfiehlt

J. Bierbrauer, Langfuhr 5.

Neuer

Delicateß-Sauerkohl

traf soeben ein bei

Carl Studti,

Heil. Geistgasse Nr. 47, Ecke der Kuhgasse. (6540

Echt Dalmatiner

Insecten-Pulver

ist und bleibt das beste Mittel zur Vertilgung von Insekten jeder Art. Dasselbe empfiehlt in ganz frischer Waare

Hans Opitz,

Drogerie, (6530

Große Wollwebergasse Nr. 21.

Griechische

Original-Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia"

in **Patras,** bewährte Frühstück-, Dessert- und Kranken-Weine, von medicin. Autoritäten als vorzüglich anerkannt, **laut kriegsministeriellen Erlass v. 1. Januar 1887 (Armee-V.-Bl. p. 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine resp. schwere Ungarweine bei der Lazarethbeköstigung zu verwenden erlaubt** und demzufolge in militärischen und städtischen Lazarethen eingeführt, sowie **Cephalonia-** und **Samos-**Weine in Flaschen und in Gebinden von 10—500 Litern offerirt (3106

A. Ulrich,

Danzig.

10 Flaschen (à 3/4 Liter) assortirt incl. Verpackung frei jeder Bahnstation gegen Nachnahme oder Einsendung von 20 M.

Tageslicht-Reflectoren

vorzüglich zur Erhellung dunkler Räume, empfiehlt (6243

A. Meyer,

Jopengasse Nr. 58.

Champagner,

Rheinwein-Mousseux, pro Flasche nur 1,50 M, Proben von 12 Fl. gebe Verpackung gratis. Versand nach all. Station. geg. Nachnahme.

Die Weinhandlung

G. Dzik, Danzig,

Johannisgasse 28. (5405

Wir offeriren

Prima

Thomasphosphatmehl

frei von Rodonda und anderen schädlichen Beimischungen; ferner **unter Conventionspreisen**

Prima Superphosphat

Freie Analyse. (2933
Volle Gehaltsgarantien.

Hodam & Ressler

Danzig.

---

100 000 Säcke für **Kartoffeln, Getreide,** einmal gebraucht, **groß, ganz u. stark** a 25 u. 30 ₰. Probeballen von 25 Stück vers. unter Nachnahme u. bittet Angabe der Bahnstat. **Max Mendershausen, Cöthen i. Anh.**

Emaillir-Ausschuss-Geschirr

empfiehlt als Generalabnehmer hiesiger Fabrik billigst

Gustav Herrmann Preuß,

Elbing.

Alt-Kupfer,

Messing, Zink, Zinn, Blei rc. kauft zu höchsten Tagespreisen die Metallschmelze (2869

S. A. Hoch,

Johannisgasse Nr. 29.

Englischen Coaks

von vorzüglicher Qualität, im September zu liefern, offer. bill.

Albert Fuhrmann.

Bäckereigrundstück, i. schönst. L. d. St. Königsb. a. Mkt. f. Hyp. m. 4—7000 M Anz. Hof u. Hinterh. u. Labengesch. b. z. verk. Off. sub F. 3223 bef. d. Ann.-Expd. v. **Haasenstein & Vogler A.-G., Kgsb. i. P.**

Sichere Existenz.

Mein in einer kleinen, aber aufblühenden Stadt Ostpr. belegenes Grundstück, in welchem seit länger als **40 Jahren** ein Manufactur- und Schuhwaaren-Geschäft mit **nachweislich bestem Erfolge** betrieben worden, ist unter günstigen Bedingungen mit Ladeneinrichtung zu verkaufen eventl. zu verpachten.

Lager ist keins vorhanden.

Selbstreflectanten belieben sich an **M. Krohn,** Berlin N., Invalidenstraße 1, zu wenden. (6509

Ohra 177 a, neben d. Gasthause zur Ostbahn, ist 1 Schweizerhäuschen nebst Garten weg. Auswanderung billig zu verkaufen.

Gottfried J. Mielke.

Verpachtung.

Ein Grundstück im Danziger Hochwerder, 4 1/2 Hufen, ist per 1. Oktober cr. unter sehr günstigen Bedingungen p. culm. Morgen für 36 M zu verpachten.

Gefl. Adressen unt. 6378 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Am Sonntag fahren die Dampfer nach Bedarf.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Am Sonntag bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt von Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr.
- vom Stege Zoppot um 9, 11, 2 Uhr.

Seebad und Kurort Westerplatte.

Es sind noch möblirte Sommerwohnungen und einzelne Zimmer preiswerth zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone.

Zu soliden

Capitals-Anlagen

empfehlen wir:

Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,
Westpreußische 3 1/2 % Pfandbriefe,
Danziger 4 % und 3 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe,
Hamburger 4 % Hypotheken-Pfandbriefe,
Preußische 4 % Hypotheken-Pfandbriefe,
4 % Pfandbriefe der Nordd. Grund-Credit-Bank,
4 % Real-Obligationen der Deutschen Grundsch.-Bank

und besorgen

den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Langenmarkt 40. (6528

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Heute Sonnabend, den 29. August cr.:

Großes

Militair-Concert

der Kapelle des 1. Ostpreußischen Pionier-Bataillons (Fürst Radziwill) aus Königsberg i. Pr. Dirigent: Herr A. Fürstenberg, Königl. Musik-Dirigent.

In Uniform.

Anfang 7 Uhr. Entree 15 Pfg.

Von Sonntag, den 30. August, bis incl. Donnerstag, den 3. September, finden keine öffentlichen Concerte wegen der 38. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands statt.

Carl Bodenburg.

Großes Gartenfest.

Morgen Sonntag, den 30. August,

Waldhäuschen-Oliva am Carlsberge.

Nachmittags 5 Uhr:

Aufsteigen von Luftballons.

Bei eintretender Dunkelheit:

Großartige Illumination, sodann **Land- u. Wasser-Feuerwerk,**

Ball-Champetre und Fackelzug.

Entree a Person 15 ₰.

Hierzu ladet ergebenst ein (6434

A. Diederich.

A. Herrmann,

Matzkauschegasse Nr. 2,

empfiehlt als Specialität:

Ziegenleder-Handschuhe

von vorzüglichster Haltbarkeit, in schwarz und farbig, für Damen und Herren, per Paar 3 M.

Sommer-Handschuhe

jeder Art habe der vorgerückten Saison wegen, für den Kostenpreis zum Ausverkauf gestellt und empfehle ich dieselben bei Bedarf angelegentlichst.

Neuheiten in Cravattes und Shlipsen

stets am Lager.

Tragbänder, nur bestes Fabrikat.

Vorzügliche Handschuhwäsche.

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,

Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad M 2.

Wasserheilanstalt Bad Koenigsbrunn

bei Koenigstein (sächs. Schweiz).

Kurort für Nervenkranke, Magenleidende und Reconvalescenten. Gesammtes Wasserheilverfahren, Electrotherapie, Massage und Mastkuren. (7340

Kohlensaure Stahl-, Soolbäder (Pat. Lippert).

Ausführliche Prospecte gratis d. d. Director

Dr. med. Putzar.

Papst-Leo-Torte

empfiehlt (6402

Th. Becker, Conditorei u. Café, Langgasse 30.

---

800 Mille echte Manilas.

Gegen Nachnahme von M 27,50 versende franco und zollfrei 500 Stück Nuevo Habano, große, volle Façon, gesunde Waare, schneeweiß brennend, hochfeines Aroma. (5876

H. Jarre, Grimm Nr. 8, Hamburg.

Herren Landwirthe, Offiziere u. s. w.

welche für eine gute Hagelversicherungs-Gesellschaft (es wird je nach Wunsch gegen Actien- oder Gegenseitigkeitsprämie versichert) als Inspectoren, General-, Haupt- und Spezialagenten zu wirken geneigt sind, belieben ihre Offerten sub M. 3288 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** einzureichen. — Die Thätigkeit ist der doppelten Prämienart und der loyalen Bedingungen wegen **sehr lohnend.** (6513

Günstiger

Gelegenheitskauf.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns **R. Lemke** gehörige Grundstück Mewe Blatt 258, ein 1/4 Meile von der Stadt Mewe, unweit der Chaussee belegener Ausbau mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ausreichendem lebenden und todten Inventar, wie der vorhandenen Ernte, bestehend aus einer Ackerfläche von 39,0510 Hektar, zum größten Theil Weizenboden, mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 180,05 Thaler, landschaftlich mit 14 400 M beliehen, werde ich

Montag, 7. Septbr.,

Vorm. 11 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend versteigern.

Die näheren Kaufbedingungen werden im Termine mitgetheilt werden. (6553

Correns,

Concurs-Verwalter.

---

1 | 5 Passepartout, Parquet, in den Vorderreihen, mögl. Eckpl. ges. Off. u. Nr. 6518 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

2 | 5 **Parquett, feine Eckplätze, abzulassen.** Offerten u. 6455 in der Exped. d. Zeitung erb.

---

2 lebende Füchse,

verkäuflich „Großer Stern" im Walde. Das Nähere am Büffet.

Eine Dondorf'sche Liniirmaschine ist für jed. annehmbar. Preis zu verk. **M. de Payrebrune Ww.,** Zoppot, Südstraße 61. (6504

Auf ein Geschäftsgrundstück, welches einen Werth von 90000 M hat, wird hinter 15000 M eine Hypothek von 20—30 000 M gesucht.

Adressen unter 6556 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gesucht

20 000 M auf ein Rittergut, Höhe, hinter 81 000 M Landschaft.

Adressen unter 6322 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein tücht. Kochfräulein wünscht in größ. Hotel Engagement. Gute Zeugnisse vorhanden.

Offerten unter Nr. 6534 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Erzieherin.

Eine geprüfte musikalische Erzieherin wird zum 1. Okt. für 3 Kinder, zwei Mädchen, 12 und 10 Jahre, Knabe, 6 Jahre, unter bescheidenen Ansprüchen gesucht.

Bewerberinnen mögen ihre Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen und Photographie einsenden.

Weide,

Gutsbesitzer,

Gumpf bei Mühlhausen Ostpr.

Für mein Getreidegeschäft suche

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. (6440

J. Warkentin,

Marienburg Westpreußen.

Ein gebildetes nicht zu junges Mädchen wird zum 1. Septbr. resp. Oktober zur Controlle in einem größeren Geschäft gesucht.

Adressen unter Nr. 6473 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haus auf sofort oder 1. September bei hohem Lohn gesucht.

Offerten brieflich mit Aufschrift Nr. 6443 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gewandter

Redacteur,

der in allen redactionellen Arbeiten bewandert ist, durchaus zuverlässiger Berichterstatter, findet an einer größeren Zeitung am 15. Oktober dauernde Stellung. Offerten unter 6506 und Angabe der Gehaltsansprüche befördert die Expedition dieser Zeitung.

Für mein Stabeisen-, Eisenwaaren- und Wirthschaftsgeräthegeschäft suche per 1. October einen jungeren

Commis

christl. Conf., derselbe muß jedoch ein tüchtiger und zuverlässiger Expedient sein. (6507

Ludwig Rachau Nachf.,

Marienwerder.

Suche zum 1. November dieses Jahres eine Stellung als

Repräsentantin.

Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt Frau Baumeister Krause, Berlin, Kreuzbergstraße 4. Alles Nähere bitte unter A. Z. Postamt 1, Marienburg Westpr.

Per sofort gesucht.

Ein zuverlässiger junger Mann, Christ, a. liebsten unverheir., u. 30 J., zur selbstständigen Verwaltung eines größeren Colonialwaaren-Lagers, verfüg. über eine Baarcaution v. 3—5000 M oder genügende Bürgschaft. Fachkenntniß nicht unbedingt erforderlich. Ausführl. Offert. mit Lebensl. u. Gehaltsansprüchen u. C. L. 129 an **Rudolf Mosse,** Danzig, erbeten. (6522

Eine saubere Kinderfrau ist zu haben (6501

Frauengasse 45 part.

Thätiger, energischer

Inspector

gesucht.

Antritt sofort.

Schvewe, Prangschin.

Laden-, Stub.-, Kinderm., Wirth., Mädch. für alles m. g. Zeugn., sowie 2 Söhne ord. Eltern von außerh. suchen Stellen a. Kellnerlehrl., Faktore u. 1 Hausknecht m. langj. Zeugn. sind zu haben.

M. Sklomeit, Fraueng. 45 pt.

Empf. eine junge Wittwe zur Führung einer kl. Landwirthschaft, selb. verst. die einf. Küche sow. Butterei, Milcherei, Viehzucht, milcht auch mit, außerd. e. achtb. Mädchen, 23 Jahre alt, v. Lande, selbige versteht die Schneiderei, sow. Kochen, etw. Landwirthsch., als Stütze d. Hausfrau f. Land.

A. Weinacht,

Brodbänkengasse Nr. 51.

Für ein Getreide-Commissions-Geschäft wird von sofort 1 junger

Commis gesucht.

Adressen unter Nr. 6485 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Mechaniker

wird **für einen größeren Platz Ostpreußens gesucht;** derselbe muß gleichzeitig Fertigkeit im Verkauf besitzen und ein **tüchtiger Nähmaschinen-Reparateur** sein. Caution gleichfalls erforderlich.

G. Neidlinger,

6512) **Königsberg i. Pr.**

Ein junges Mädchen, mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht Stellung.

Adressen unter 6520 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen aus Pommern sucht eine Stelle a. Verkäuferin mit freier Station.

Adressen unter 6457 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Knaben

finden zu Oktober d. J. liebevolle Aufnahme, gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten bei Frau **C. Kiehl,** Langgasse 29III. Näh. Auskunft erth. gütigst die Herren **Dir. Kretschmann,** Pred. Dr. **Weinlig.** (6259

Schülerinnen u. Seminaristinnen finden gute Verpflegung und mäßige Pension zum 1. Oktober.

Adressen unter 6521 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Knaben

finden liebevolle Aufnahme bei streng. Beaufsichtigung Holzgasse 21. Adr. bis 1. Oktbr. an Frau **Röpell-Lappalitz-Carthaus.** Näh. Auskunft erth. gütigst d. Herren Directoren Dr. **Kretschmann,** Dr. **Panten** u. Hr. Predg. Dr. **Weinlig.**

Ein Laden ist mit auch ohne Wohnung zu vermiethen. (6469

Näh. 1. Damm Nr. 4, 1 Tr.

Langgasse 42

ist die 1. Etage vom 1. Oktober cr. zu vermiethen, welche sich auch vorzüglich als Geschäfts-Local, Bureau, Comtoir o. dergl. eignet.

Nähere Auskunft im Café von 12—2 Uhr Mittags. (4001

Ein im Mittelpunkt der Stadt Dirschau belegenes größeres

Geschäftslocal

mit Schaufenster, directem Eingang von der Straße und großer Privatwohnung, worin seit über 30 Jahren ununterbrochen das Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist, da der Inhaber sich zur Ruhe setzen will, vom 1. Oktober cr. oder später vortheilhaft zu verpachten. Adr. von Reflectanten unter 6557 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Café Zinglershöhe

sind Logir-Zimmer mit auch ohne Beköstigung zu haben.

Hundegasse 78 part.

ist das Comtoir, besteh. aus 2 Zimm., Gasbeleuchtung u. Nebengelaß v. 1. Oktober zu vermieth.

Greil's Hôtel

und Restaurant,

Ketterhagergasse 16, empfiehlt sich dem geehrten Publikum ganz ergebenst. (6527

Restaurant (6535

zur Schweizer-Halle

32. Heilige Geistgasse 32,

bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.

Hochachtungsvoll **A. Kersten.**

Restaurant

Eduard Lepzin,

Brodbänkengasse 10.

Ausschank von Zoppoter Bergschlößchen in vorzüglicher Qualität.

Mittagstisch

von 12 bis 3 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. (6533

Säle zu Privatfestlichkeiten.

Etablissement „Drei Schweinsköpfe",

Empfehle meine Localitäten nebst angenehmen Waldpartien für Vereine, Privatgesellschaften, Saal nebst Flügel zur Verfügung. Für aufmerksame Bedienung, sowie für gute Speisen und Getränke wird stets Sorge getragen.

Achtungsvoll

A. Glaunert.

Restaurant Penquitt,

Hundegasse 125.

Empfehle einem hochgeehrten Publikum zum Katholikentag meine Lokalitäten zum geneigten Aufenthalt. Kräftiger Mittagstisch von 60 ₰ an. Warme und kalte Speisen zu soliden Preisen a la Carte zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll (6542

A. Penquitt.

Vergnügungsort Krampitz.

Dampfer Grethe fährt von Danzig: Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2, 4 Uhr, von Krampitz: Vorm. 12 Uhr, Nachm. 3, 8 Uhr. (6458

Otto Voll, Krampitz.

Zum Höcherl-Bräu,

Hundegasse 85.

Die „Kölnische Volkszeitung" liegt bei mir zur gefl. Ansicht aus.

Ferd. Führer.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

Albert Sémada's Leipziger Sänger

Stets wechselndes Programm.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen. (6239

Familienbillets

am Buffet im „Freundschaftlichen Garten".

Schröders Garten,

Zoppot,

Südstraße Nr. 19.

Sonntag, den 30. August:

Concert

der Original Tyroler Sänger- und Schuhplatt'l-Tänzer-Gesellschaft **Franz Rainer** aus dem Zillerthal.

4 Damen u. 3 Herren in National-Costümen.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Entree 25 ₰. (6417

Seebad Brösen.

Sonntag:

Großes Park-Concert,

unter persönlicher Leitung des Concertmeisters

Herrn Louis Herrmann.

Entree 20 ₰, Anfang 4 1/2 Uhr.

3093) **J. Bolzlinger.**

Kurhaus

Westerplatte.

Sonntag: Grosses

Militair-Concert

ausgeführt von der Kapelle des 1. Ostpreussischen Pionier-Bataillons (Fürst Radziwill) aus Königsberg i. Pr. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn A. Fürstenberg

in Uniform.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.

Wochentags 10 ₰.

H. Reissmann.

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 30. August 1891:

Großes

Promenaden-Concert,

unter Leitung des ersten Kapellmeisters des Stadttheaters zu Danzig

Heinrich Riehaupt.

Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Entree 50 ₰.

Familienbillets giltig für 3 Personen 1 M. (2578

Die Bade-Direction.

Wilhelm-Theater

Täglich, Anfang 7 1/2 Uhr.

Große Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neues Künstler-Emsemble.

Senoras Pepita und Concha Leiwa,
spanisches Ballet-Duo,
Frl. Rosa Sternau,
Lieder- und Walzersängerin.
Freiherr v. Crentz mit seiner Hundemeute.
Alphonso Azaglio,
Acrobat.
Mr. Hurgini, Malabarist,
Gebrüder Deamando,
Hochturnkünstler.
Mr. Gradée, Stuhlpyramidist.
Luigi-Isolani,
Gymnastiker.
A. Gattler, Gesangshumorist.

Preise der Plätze sowie alles Weitere siehe **Plakate.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende d. Vorst. 11 Uhr.

Die Direction.

Hugo Meyer.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn,** Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112.

Die dem Herrn Bauunternehmer **Heinrich Lude** zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit abbittend zurück. (6499

Zoppot, den 18. August 1891.

Heinrich Marter.

Ein gold. Armband a. d. Westerplatte verl. Gegen Belohnung abzug. Tagnetergasse 6 part. bei

6555) **Eva Wiedemann.**

Nichte ist hier!

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.